

Pflegediagnosen für die pflegerischen Handlungsanlässe

Mit den Rahmenplänen der Fachkommission nach § 53 des Pflegeberufgesetzes steht den Bildungseinrichtungen und Trägern der praktischen Pflegeausbildung „ein Fahrplan“ samt Vorschlägen für die inhaltliche Ausgestaltung der ab 01. Januar 2020 geltenden generalistischen Ausbildung zur Verfügung. Mit Blick in die Empfehlungen wird deutlich, dass Pflegediagnostik einen nicht unerheblichen Stellenwert in der Ausbildung einnehmen wird und eine wesentliche Kernkompetenz zur Ausübung des Pflegeberufs darstellt. Deutlich wird dies in der Situationsorientierung als konstruktives Merkmal der Rahmenlehrpläne. So werden die fachlichen Inhalte u. a. in Handlungsanlässen formuliert, welche die Zuständigkeit von Pflege für die Situation und die Notwendigkeit des Handelns begründen und rechtfertigen. Soweit möglich und sinnvoll, sollen diese Handlungsanlässe als Pflegediagnosen beschrieben werden.

Nachfolgende Tabelle dient Lehrenden und Lernenden als Unterstützung und hilfreiches Handwerkszeug bei der Umsetzung dieser Anforderung. Die in den curricularen Einheiten der Rahmenpläne formulierten Handlungsanlässe wurden systematisch den Pflegediagnosen sowohl des Pflegeklassifikationssystems NANDA-I als auch den Pflegediagnosen des Pflegeklassifikationssystems European Nursing care Pathways (ENP) zugeordnet. Hiermit kann die Anwendung eines Pflegeklassifikationssystems gewinnbringend veranschaulicht und anhand der Rahmenlehrpläne schnell und einfach in die Praxis überführt werden.

Zu beachten ist, dass die vorliegenden Verknüpfungen von Pflegediagnosen mit den Handlungsanlässen nicht den einzig denkbaren Weg der Zuordnung darstellen müssen, sondern vereinzelt je nach Schwerpunkt und inhaltlichem Fokus auch andere Verknüpfungen denkbar sind.

Inhalt

CE 02 Mobilität interaktiv, gesundheitsfördernd und präventiv gestalten.....	2
CE 03 Erste Pflegerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert kommunizieren.....	10
CE 04 Gesundheit (von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und alten Menschen) fördern und präventiv handeln.....	12
CE 05 Menschen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, alte Menschen) in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken	18
CE 06 In Akutsituationen sicher handeln.....	27
CE 07 Rehabilitatives Pflegehandeln im interprofessionellen Team.....	30
CE 08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten.....	36
CE 09 Menschen bei der Lebensgestaltung lebensweltorientiert unterstützen	39
CE 10 Entwicklung und Gesundheit in Kindheit und Jugend in pflegerischen Situationen fördern.....	40
CE 11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebens- weltbezogen unterstützen.....	43

CE 02 Mobilität interaktiv, gesundheitsfördernd und präventiv gestalten

Handlungsanlässe Rahmenlehrpläne der Fachkommission	ID	NANDA-I Pflegediagnose(n) (2018-2020)	ID	ENP-Pflegediagnose(n) 3.0: Der Pflegeempfänger...
CE 02 A – Mobilität interaktiv, gesundheitsfördernd und präventiv gestalten				
Entwicklungs- und gesundheitsbedingt beeinträchtigte Mobilität	00085	Beeinträchtigte körperliche Mobilität	0648	... ist aufgrund reduzierter Ausdauer/physischer Kraft in der Mobilität beeinträchtigt
			0180	... ist aufgrund eines veränderten Körperschemas in der Mobilität beeinträchtigt
			0179	... ist aufgrund der Amputation einer unteren Extremität in der Mobilität beeinträchtigt
	00089	Beeinträchtigte Mobilität mit dem Rollstuhl	0592	... kann sich mit dem Rollstuhl nicht selbstständig im Lebensraum bewegen
	00237	Beeinträchtigt sitzen	0184	... ist in der Sitzfähigkeit beeinträchtigt
	00238	Beeinträchtigt stehen		
	00090	Beeinträchtigte Transferfähigkeit	0608	... ist in der Transferfähigkeit beeinträchtigt
Beeinträchtigte Mobilität im Bett	00091	Beeinträchtigte Mobilität im Bett	0181	... ist in der Fähigkeit, selbstständig einen Positionswechsel im Bett durchzuführen, beeinträchtigt
Beeinträchtigte Gehfähigkeit	00088	Beeinträchtigte Gehfähigkeit	0186	... ist in der Gehfähigkeit beeinträchtigt
			0193	... ist aufgrund der unsicheren/ungeübten Anwendung von Gehhilfen beim Gehen beeinträchtigt
			0197	... kann aufgrund einer Claudicatio intermittens (Schaufensterkrankheit) nur eine bestimmte Wegstrecke gehen
	00168	Bewegungsarmer Lebensstil	0895	... hat ein niedriges physisches Aktivitätsniveau, es besteht das Risiko von Gesundheitsschäden
			0413	... verhält sich passiv bei den Aktivitäten des täglichen Lebens, es besteht das Risiko eines Selbstfürsorgedefizits
			1080	... hat das Risiko einer beeinträchtigten Mobilität
Gesundheitsrisiken durch Mobilitätsbeeinträchtigungen, z. B. erhöhtes Sturzrisiko, Obstipation, Pneumonie	00155	Risiko eines Sturzes	0187	... hat ein Sturzrisiko
			0203	... hat aufgrund von Morbus Parkinson eine beeinträchtigte Haltungskontrolle/Balance ein Sturzrisiko
			0216	... hat aufgrund eines beeinträchtigten Gleichgewichts ein Sturzrisiko
	00268	Risiko einer venösen Thromboembolie	0165	... hat aufgrund von Immobilität das Risiko einer Venenthrombose
	00249	Risiko eines Dekubitus	0160	... hat ein Dekubitusrisiko
	00015	Risiko einer Obstipation	0143	... hat das Risiko einer Obstipation

	00236	Risiko einer chronischen funktionellen Obstipation		
			0234	... hat aufgrund einer Dysteletase (Minderbelüftung der Lunge) das Risiko einer Atelektase/Pneumonie
			0171	... hat aufgrund einer eingeschränkten Bewegungsfähigkeit das Risiko einer Kontraktur
			0173	... hat das Risiko einer Kontraktur
	00040	Risiko eines Inaktivitäts-Syndroms		
Gefahr einer verzögerten sensomotorischen Entwicklung	00112	Risiko einer verzögerten Entwicklung	891	... hat das Risiko einer verzögerten Entwicklung
			838	... hat aufgrund einer Frühgeburt das Risiko einer verzögerten Entwicklung
			748	... hat aufgrund einer Trennung von Eltern/Bezugspersonen das Risiko einer verzögerten Entwicklung
CE 02 B - Menschen in der Selbstversorgung unterstützen				
gesundheits- oder entwicklungsbedingt beeinträchtigte Selbstversorgung: Körperpflege				
gesundheits- oder entwicklungsbedingte Beeinträchtigungen in der Selbstversorgung, (Körperpflege/Kleiden, Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme, Ausscheidung)	00108	Selbstversorgungsdefizit Körperpflege	18	... kann sich aufgrund einer Hemiplegie/-parese nicht selbstständig waschen
			7	... kann sich aufgrund eingeschränkter körperlicher Belastbarkeit nicht selbstständig waschen
			27	... darf sich bei der Körperwaschung aufgrund einer verminderten Herzleistung nicht anstrengen, es besteht ein Selbstfürsorgedefizit bei der Körperwaschung
			12	... kann sich aufgrund einer Bewegungseinschränkung nicht selbstständig waschen
			29	... kann aufgrund einer eingeschränkten Handfunktion die Gebrauchsgegenstände zur Körperwaschung nicht nutzen, es besteht ein Selbstfürsorgedefizit bei der Körperwaschung
			22	... kann aufgrund von Desorientierung die Körperwaschung nicht selbstständig gestalten
			11	... soll aufgrund einer Wirbelsäulenverletzung Bewegungen zwischen Becken und Rumpf vermeiden, es besteht ein Selbstfürsorgedefizit bei der Körperwaschung

			13	... kann sich aufgrund einer Vigilanzminderung nicht selbstständig waschen
	00193	Selbstvernachlässigung	33	... führt die Körperwaschung aufgrund einer Selbstvernachlässigung (Self-neglect) nicht adäquat durch
			16	... kann aufgrund einer Wunde im Intimbereich die Intimpflege nicht in gewohnter Weise durchführen
			570	... kann entwicklungsbedingt die Selbstpflege im Bereich der Körperhygiene nicht selbstständig erfüllen
			900	... kann sich aufgrund einer sensorischen Integrationsstörung nicht selbstständig waschen
			1	... ist bei der selbstständigen Körperwaschung beeinträchtigt
			536	... kann sich nicht selbstständig duschen/baden
			46	... trägt eine Zahnprothese und kann die Mund-/Zahnprothesenpflege nicht selbstständig durchführen
			841	... trägt eine Zahnspange und kann diese nicht selbstständig pflegen
			51	... kann aufgrund einer Ruhigstellung des Kiefers den Mund nicht öffnen, Selbstfürsorgedefizit Mundpflege
			50	... öffnet den Mund zur Durchführung der Mundpflege nicht, Selbstfürsorgedefizit Mundpflege
			37	... ist in der selbstständigen Mundpflege beeinträchtigt
			78	... ist in der selbstständigen Fingernagelpflege beeinträchtigt
			827	... ist in der selbstständigen Fußpflege beeinträchtigt
			550	... ist in der selbstständigen Ohrenpflege beeinträchtigt
			868	... ist in der selbstständigen Augenpflege beeinträchtigt
			553	... ist in der selbstständigen Augenprothesenpflege beeinträchtigt
			80	... ist in der selbstständigen Nasenpflege beeinträchtigt
			69	... ist in der selbstständigen Haarpflege beeinträchtigt
			72	... ist bei der selbstständigen Rasur/Bartpflege beeinträchtigt
gesundheits- oder entwicklungsbedingt beeinträchtigte Selbstversorgung: Kleiden				

Praxisanleitung ► Pflegediagnosen für die pflegerischen Handlungsanlässe

gesundheits- oder entwicklungsbedingte Beeinträchtigungen in der Selbstversorgung, (Körperpflege/Kleiden, Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme, Ausscheidung)	00109	Selbstversorgungsdefizit Sich-Kleiden	537	... ist aufgrund einer Hemiplegie beim An-/Auskleiden beeinträchtigt
			533	... ist aufgrund einer beeinträchtigten Handlungs-/ Bewegungsplanung und -ausführung beim An-/Auskleiden beeinträchtigt
			170	... ist beim selbstständigen An-/Ausziehen der Kompressionsstrümpfe/-hose/medizinischen Thromboseprophylaxe-Strümpfe beeinträchtigt
	00193	Selbstvernachlässigung	530	... zeigt kein Interesse an sauberer/ordentlicher Kleidung, es besteht das Risiko der Selbstvernachlässigung (Self-Neglect) im Bereich Kleidung/äußere Erscheinung
			529	... ist beim selbstständigen An-/Auskleiden beeinträchtigt
			149	... hat ein Enterostoma, es besteht ein Selbstfürsorgedefizit Stomapflege
			1120	... hat ein Urostoma, es besteht ein Selbstfürsorgedefizit Urostomapflege
gesundheits- oder entwicklungsbedingt beeinträchtigte Selbstversorgung: Ausscheidung				
gesundheits- oder entwicklungsbedingte Beeinträchtigungen in der Selbstversorgung, (Körperpflege/Kleiden, Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme, Ausscheidung)	00110	Selbstversorgungsdefizit Toilettenbenutzung	132	... kann aufgrund einer Mobilitätseinschränkung die Toilette nicht rechtzeitig/selbstständig erreichen, es besteht das Risiko des ungewollten Urin-/Stuhlabgangs
			1123	... kann entwicklungsbedingt die Selbstpflege im Bereich der Ausscheidung nicht selbstständig erfüllen
			127	... ist in der Selbstständigkeit bei der Urin-/Stuhlausscheidung beeinträchtigt
	Anmerkung: In CE 08 befinden sich die Pflegediagnosen zur Inkontinenz			
Gewebeintegrität				
(Risiko von) Veränderungen des Hautzustands und Erfordernis entsprechend ausgewählter Prophylaxen, z. B. Intertrigoprophyllaxe, Dekubitusprophylaxe, Soor-Parotitis, Mundschleimhaut	00249	Risiko eines Dekubitus	160	... hat ein Dekubitusrisiko
			605	... hat aufgrund des Tragens einer Prothese nach einer Amputation das Risiko von Druckstellen
	00047	Risiko einer beeinträchtigten Integrität der Haut	61	... hat ein Risiko der Hautschädigung
			131	... hat ein Risiko der ausscheidungs-/inkontinenzassoziierten Dermatitis (IAD)
			34	... schwitzt stark, es besteht das Risiko der Hautschädigung
			66	... hat aufgrund einer Neigung zu Intertrigo das Risiko der Hautschädigung

			597	... ist in der Beweglichkeit des Arms beeinträchtigt und schwitzt unter der Achsel, es besteht das Risiko einer Hautschädigung
			36	... hat aufgrund einer Strahlentherapie das Risiko der Hautschädigung
			63	... hat aufgrund einer trockenen Haut das Risiko einer Hautschädigung
			251	... hat aufgrund eines angelegten Tracheostomas das Risiko einer Hautschädigung
	00261	Risiko einer Mundtrockenheit	43	... hat aufgrund einer Mundtrockenheit das Risiko der Schleimhautschädigung
	00248	Risiko einer beeinträchtigten Integrität des Gewebes	81	... hat aufgrund einer/s Sonde/Tubus durch die Nase das Risiko der Schleimhaut-/Hautschädigung
			350	... hat aufgrund einer intravenösen Medikamentengabe das Risiko einer lokalen Gewebeschädigung
			543	... hat aufgrund einer infektiösen Dermatoze das Risiko der Keimverschleppung
			546	... hat aufgrund einer virusbedingten Hautveränderung das Risiko der Keimverschleppung
			540	... ist aufgrund einer ekzematösen Hauterkrankung in der Lebensqualität beeinträchtigt
	00041	Allergische Reaktion auf Latex	545	... hat aufgrund einer allergisch bedingten Hautveränderung das Risiko von Komplikationen
	00045	Beeinträchtigte Integrität der Mundschleimhaut	526	... hat aufgrund von zähem Speichel/reduzierter Speichelproduktion das Risiko der Parotitis/der Mundschleimhautschädigung
			39	... hat aufgrund einer(s) reduzierten/fehlenden Kauaktivität/Speichelflusses das Risiko von Soor und/oder Parotitis
			901	... hat aufgrund einer Gaumenplatte das Risiko von Schleimhautirritationen/-schädigungen
			794	... hat das Risiko einer Soorinfektion im Mund
			44	... hat aufgrund trockener Lippen das Risiko einer fortschreitenden Hautschädigung
			54	... hat aufgrund einer Stomatitis eine veränderte Mundschleimhaut

			55	... hat aufgrund einer Soorinfektion eine veränderte Mundschleimhaut
			56	... hat aufgrund von Aphthen eine veränderte Mundschleimhaut
			57	... hat aufgrund von Rhagaden eine veränderte Mundschleimhaut
			58	... hat aufgrund einer Parotitis eine veränderte Speichelproduktion
			59	... hat aufgrund eines Herpes labialis eine veränderte Mundschleimhaut
			601	... hat das Risiko des Anschwellens im Bereich/einer Extremität
	00042	Risiko einer allergischen Reaktion auf Latex	569	... hat aufgrund einer hypersensitiven/-reaktiven Haut das Risiko der Hautschädigung
	00245	Risiko einer Hornhautverletzung	624	... hat aufgrund eines beeinträchtigten Lidschlags/-schlusses das Risiko der Hornhautschädigung
Entwicklungs- und Gesundheitsförderung über Berührung				
Bedarf an Entwicklungs- und Gesundheitsförderung über Berührung	00112	Risiko einer verzögerten Entwicklung	891	... hat das Risiko einer verzögerten Entwicklung
			838	... hat aufgrund einer Frühgeburt das Risiko einer verzögerten Entwicklung
			1017	... hat eine verzögerte Entwicklung
			840	... hat aufgrund einer beeinträchtigten Entwicklung der Wahrnehmungssysteme eine nicht altersentsprechende Entwicklung von Fähigkeiten/Fertigkeiten
	00123	Einseitiger Neglect	852	... kann aufgrund eines Neglects die Aufmerksamkeit nicht/nur mühsam auf die kontraläsionale Raum-/Körperseite richten
	00118	Gestörtes Körperbild	319	... hat ein beeinträchtigtes Körperbild/-schema
Anmerkungen: siehe auch die Pflegediagnosen im Bereich der Körperpflege, ID: 18, 900, 13, 903, 317, 309, 570, 15, 902. Hier kommen Konzepte im Bereich der Körperpflege zum Tragen, welche speziellen Anforderungen an Berührungen stellen.				
Mangelernährung/Risiko der Mangelernährung				
Mangelernährung	00002	Unausgeglichene Ernährung: weniger als der Körper benötigt	555	... hat eine Mangelernährung
			849	... hat aufgrund einer kognitiven Beeinträchtigung eine Mangelernährung
			848	... hat aufgrund einer Essstörung eine Mangelernährung

	00269	Ineffektive Ernährungsweise von Jugendlichen	850	... hat das Risiko einer Mangelernährung
	00270	Ineffektive Ernährungsweise von Kindern	850	... hat das Risiko einer Mangelernährung
	00271	Ineffektive Ernährungsweise von Säuglingen	558	... lehnt die Nahrungsaufnahme ab, es besteht das Risiko einer Mangelernährung
554			... zeigt eine Vernachlässigung der Nahrungszufuhr (Self-Neglect), es besteht das Risiko einer Mangelernährung	
851			... hat aufgrund einer kognitiven Beeinträchtigung das Risiko einer Mangelernährung	
	00104	Ineffektives Stillen	835	Der Säugling hat aufgrund von erschwertem Stillen das Risiko einer Mangelernährung
524			...ist aufgrund einer besonderen Mamma-/Mamillenform beim Stillen beeinträchtigt	
525			...ist aufgrund einer schmerzhaften/ wunden Mamille beim Stillen beeinträchtigt	
	00216	Unzureichende Muttermilchproduktion	522	... hat aufgrund einer Hypogalaktie das Risiko einer Mangelernährung des Säuglings
			521	Die Patientin ist aufgrund einer Galaktostase beim Stillen beeinträchtigt
	00105	Unterbrochenes Stillen	567	Der Säugling kann/darf nicht gestillt werden, eine Unterbrechung/ Nichtaufnahme des Stillens ist erforderlich
Flüssigkeitsdefizit/Risiko des Flüssigkeitsdefizites				
Flüssigkeitsdefizit	00027	Defizitäres Flüssigkeitsvolumen	1064	... hat eine Dehydratation/Exsikkose
			563	... hat ein stoffwechselbedingtes Flüssigkeitsdefizit, es besteht das Risiko von dehydratationsbedingten Komplikationen
			564	... hat aufgrund des Verlusts von Körperflüssigkeit/der mangelnden Substitution von Flüssigkeit das Risiko von dehydratationsbedingten Komplikationen
	00025	Risiko eines unausgeglichene Flüssigkeitsvolumens	872	... hat das Risiko einer Dehydratation/eines Elektrolytdefizits
	00028	Risiko eines defizitären Flüssigkeitsvolumens	562	... hat aufgrund eines reduzierten Durstgefühls das Risiko einer Dehydratation
			157	... hat aufgrund von medizinisch indizierten

				Drainagesystemen das Risiko einer Dehydratation/ eines Elektrolytdefizits	
			120	... schwitzt stark, es besteht das Risiko einer Dehydratation/ eines Elektrolytdefizits	
			118	... hat aufgrund von Pyrexie (Fieber) das Risiko einer Dehydratation/ eines Elektrolytdefizits	
			579	... hat eine erhöhte Defäkationsfrequenz/Diarrhö, es besteht das Risiko einer Dehydratation/eines Elektrolytdefizites	
beeinträchtigte Harnausscheidung					
beeinträchtigte Harnausscheidung	00110	Selbstversorgungsdefizit Toilettenbenutzung	127	... ist in der Selbstständigkeit bei der Urin-/Stuhlausscheidung beeinträchtigt	
			132	... kann aufgrund einer Mobilitätseinschränkung die Toilette nicht rechtzeitig/selbstständig erreichen, es besteht das Risiko des ungewollten Urin-/Stuhlabgangs	
	00023	Urinretention	571	... kann die Harnblase nicht vollständig entleeren, die Urinausscheidung ist beeinträchtigt	
			585	... hat obstruktionsbedingt einen Harnverhalt, es besteht das Risiko von Komplikationen	
			140	... hat postoperativ einen Harnverhalt, es besteht das Risiko von Komplikationen	
	00016	Beeinträchtigte Harnausscheidung	879	... ist in der Urinausscheidung beeinträchtigt	
			572	... hat aufgrund einer akuten Infektion der unteren Harnwege eine beeinträchtigte Urinausscheidung	
			136	... hat aufgrund einer chronischen Zystitis (Blasenentzündung) eine erhöhte Ausscheidungsfrequenz	
	Anmerkung: In CE 08 befinden sich die Pflegediagnosen zur Inkontinenz				
	Stuhlausscheidung				
beeinträchtigte Stuhlausscheidung			697	... hat aufgrund einer Beeinträchtigung beim Pressen eine erschwerte Stuhlausscheidung	
			880	... hat eine neurogene Störung der Darmentleerung	
			1146	... hat eine beeinträchtigte Darmentleerung	
	00015	Risiko einer Obstipation	143	... hat das Risiko einer Obstipation	
	00011	Obstipation	576	... hat eine Obstipation	
	00012	Wahrgenommene Obstipation			

	00014	Stuhlinkontinenz	145	... hat eine Stuhlinkontinenz
			892	... hat eine Enkopresis
Schafstörung/Unruhe				
ggf. Schlafstörung/Unruhe (sollte in anderen curricularen Einheiten wieder aufgegriffen werden)	00096	Schlafmangel	282	... ist beim Einschlafen beeinträchtigt, es besteht das Risiko des Schlafdefizits
			299	... ist beim Durchschlafen beeinträchtigt, es besteht das Risiko eines Schlafdefizits
	00198	Gestörtes Schlafmuster		
	00095	Schlafstörung	747	... hat eine chronische Schlaflosigkeit, es besteht ein Schlafdefizit
			826	... hat aufgrund gestörter Erholungsphasen eine beeinträchtigte Entspannung
			479	... kann sich nicht entspannen
			304	... hat aufgrund eines gesteigerten Schlafbedürfnisses das Risiko eines Selbstfürsorgedefizits
	00154	Ruheloses Umhergehen	628	... zeigt einen unstillbaren Bewegungsdrang und leidet darunter
703			... leidet an Unruhe	

CE 03 Erste Pflegerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert kommunizieren

Handlungsanlässe Rahmenlehrpläne der Fachkommission	ID	NANDA-I Pflegediagnose(n) (2018-2020)	ID	ENP-Pflegediagnose(n) 3.0: Der Pflegeempfänger...
CE 03 – Erste Pflegerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert kommunizieren				
erste Pflegeerfahrungen im Orientierungseinsatz, erlebte Anforderungen, Irritationen, Widersprüche und die Komplexität pflegerischen Handelns		<i>kein pflegediagnostischer Handlungsanlass, Bezug auf Auszubildende</i>		
erlebte Begegnungen mit Ekel/Selbstekel, Scham etc.		<i>kein pflegediagnostischer Handlungsanlass, Bezug auf Auszubildende</i>		
divergierende Interessen in der pflegerischen Kommunikation		<i>kein pflegediagnostischer Handlungsanlass, Bezug auf Auszubildende</i>		
empfundene Sprachlosigkeit		<i>kein pflegediagnostischer Handlungsanlass, Bezug auf Auszubildende</i>		
Kommunikations- /Informationsbedürfnisse zu pflegender Menschen und ihrer Bezugspersonen	00126	Defizitäres Wissen	685	... ist in der Selbstpflegefähigkeit beeinträchtigt, es besteht ein Informationsdefizit/fehlende Fähigkeiten
			148	... hat aufgrund einer anstehenden Stomaanlage einen Informationsbedarf
			153	... hat ein Informationsdefizit/fehlende Fähigkeiten zur selbstständigen Irrigation des Kolostomas
			588	... kennt die Wirkungsweise und Gefahren von Diuretika nicht, es besteht ein Informationsdefizit

			660	... kennt spezielle postoperative Bewegungsmuster nicht, es fehlen Informationen und Fertigkeiten
			664	... hat ein Informationsdefizit hinsichtlich der prä-/postoperativen Phase eines chirurgischen Eingriffs
			667	... hat ein Informationsdefizit hinsichtlich unterstützender Versorgungsmöglichkeiten
			1147	hat einen Wissensbedarf über gesundheitsförderliches Verhalten in der Säuglingspflege
			1174	... hat einen Wissensbedarf über gesundheitsförderliches Verhalten
			822	... hat aufgrund fehlender Informationen über den Behandlungsverlauf das Risiko der unwirksamen Therapie
			887	... hat aufgrund fehlender Informationen/Fertigkeiten im Umgang mit Diabetes mellitus/Hypo-/Hyperglykämie das Risiko der unwirksamen Therapie
			822	... hat aufgrund fehlender Informationen über den Behandlungsverlauf das Risiko der unwirksamen Therapie
			346	... hat aufgrund fehlender Informationen über die korrekte Einnahme von Medikamenten das Risiko der unwirksamen Therapie
	00161	Bereitschaft für verbessertes Wissen		
	00051	Beeinträchtigte verbale Kommunikation	407	... ist aufgrund von Schwerhörigkeit in der Kommunikation beeinträchtigt
			410	... ist aufgrund von Gehörlosigkeit in der Kommunikation beeinträchtigt
			412	... ist aufgrund von physischer Schwäche in der Kommunikation beeinträchtigt
			416	... ist aufgrund einer globalen Aphasie in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt
			419	... ist aufgrund einer Broca-Aphasie (motorische Aphasie) in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt
			421	... hat aufgrund von Rigor/Akinese eine Dysarthrie, es besteht eine beeinträchtigte Kommunikation
			423	... hat aufgrund von Poltern eine beeinträchtigte Kommunikation
			424	... ist aufgrund einer sonstigen Sprechstörung in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt
			417	... ist aufgrund einer Wernicke-Aphasie (sensorische Aphasie) in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt
			420	... ist aufgrund einer amnestischen Aphasie in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt

			425	... ist aufgrund einer gestörten Tonbildung in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt
			435	... ist aufgrund einer Ideenflut/-flucht/Gedankenrasen in der Kommunikation beeinträchtigt
			1082	... ist aufgrund einer formalen Denkstörung in der Kommunikation beeinträchtigt
			824	... ist aufgrund von Sprachbarrieren in der sprachlichen Verständigung beeinträchtigt
			897	... ist aufgrund einer sonstigen Sprachstörung in der Kommunikation beeinträchtigt
			782	... kann Bedürfnisse nur über Weinen/Schreien/Lautsequenzen äußern, es besteht das Risiko unerfüllter Bedürfnisse

CE 04 Gesundheit (von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und alten Menschen) fördern und präventiv handeln

Handlungsanlässe Rahmenlehrpläne der Fachkommission	ID	NANDA-I Pflegediagnose(n) (2018-2020)	ID	ENP-Pflegediagnose(n) 3.0: Der Pflegeempfänger...
CE 04 – Gesundheit (von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und alten Menschen fördern und präventiv handeln)				
eigene Gesundheit erhalten bzw. verbessern wollen/Bereitschaft für eine verbesserte Selbstfürsorge		<i>kein pflegediagnostischer Handlungsanlass, Bezug auf Auszubildende</i>		
mit subjektiven Gesundheitsvorstellungen konfrontiert sein/subjektive Gesundheitsvorstellungen aufdecken		<i>kein pflegediagnostischer Handlungsanlass, Bezug auf Auszubildende</i>		
Bereitschaft zu gesundheitsförderlichen/ präventiven Verhaltensweisen in verschiedenen Altersstufen, z. B. im Hinblick auf Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen, Bewegung, Ernährung, Lebensstil, Rauchen, Zahngesundheit, Schlaf, Sexualverhalten, Sinnfindung etc.	00262	Bereitschaft für eine verbesserte Gesundheitskompetenz	1174	... hat einen Wissensbedarf über gesundheitsförderliches Verhalten
	00106	Bereitschaft für verbessertes Stillen	1147	... hat einen Wissensbedarf über gesundheitsförderliches Verhalten in der Säuglingspflege
	00163	Bereitschaft für eine verbesserte Ernährung	878	...hat ein inadäquates Ernährungsverhalten
	00164	Bereitschaft für eine verbesserte elterliche Fürsorge	1034	...Angehörige/Bezugspersonen gestalten die Erziehung nicht entwicklungsfördernd, es besteht das Risiko der verzögerten Entwicklung
	00162	Bereitschaft für ein verbessertes Gesundheitsmanagement	686	... zeigt ein gesundheitsschädigendes Verhalten, es besteht das Risiko der Nichterreichung gesundheitsbezogener Ziele
			812	... ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, sich veränderten Lebensumständen anzupassen
			674	... ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, sich an den

				veränderten Gesundheitszustand anzupassen
	00182	Bereitschaft für eine verbesserte Selbstversorgung	667	... hat ein Informationsdefizit hinsichtlich unterstützender Versorgungsmöglichkeiten
	00165	Bereitschaft für einen verbesserten Schlaf		
	00157	Bereitschaft für eine verbesserte Kommunikation		
	00185	Bereitschaft für verbesserte Hoffnung		
	00167	Bereitschaft für ein verbessertes Selbstkonzept		
	00159	Bereitschaft für verbesserte Familienprozesse		
	00207	Bereitschaft für eine verbesserte Beziehung		
	00208	Bereitschaft für einen verbesserten Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverlauf		
	00158	Bereitschaft für ein verbessertes Coping		
	00075	Bereitschaft für ein verbessertes familiäres Coping		
	00076	Bereitschaft für ein verbessertes gemeinschaftliches Coping		
	00212	Bereitschaft für eine verbesserte Resilienz		
vorhandene/fehlende Gesundheitsressourcen	00215	Unzureichender Gesundheitszustand einer Gemeinschaft		
bzw. unwirksames Therapiemanagement	00099	Ineffektive Gesundheitserhaltung	685	... ist in der Selbstpflegefähigkeit beeinträchtigt, es besteht ein Informationsdefizit/fehlende Fähigkeiten
			488	... ist aufgrund von Hoffnungslosigkeit im Coping beeinträchtigt
			1084	... hat eine Blasenentleerungsstörung/Harninkontinenz, es besteht ein beeinträchtigtes Hilfesuchverhalten
	00078	Ineffektives Gesundheitsmanagement	820	... hat aufgrund einer Nichteinhaltung vereinbarter Therapieabsprachen das Risiko der unwirksamen Therapie
			430	... nimmt unregelmäßig an den Therapieangeboten teil, es besteht das Risiko der unwirksamen Therapie
			856	... ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, Kompetenzen im Rahmen der Selbstpflege zu

				erwerben, es besteht das Risiko der unwirksamen Therapie
			674	... ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, sich an den veränderten Gesundheitszustand anzupassen
			812	... ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, sich veränderten Lebensumständen anzupassen
			441	... fühlt sich/ist durch das Therapieangebot/-konzept überfordert, es besteht das Risiko der Nichterreichung gesundheitsbezogener Ziele
			439	... unterstützt die vereinbarten Ziele des Pflege-/Behandlungsprozesses nicht, es besteht das Risiko der Nichterreichung gesundheitsbezogener Ziele
			441	... fühlt sich/ist durch das Therapieangebot/-konzept überfordert, es besteht das Risiko der Nichterreichung gesundheitsbezogener Ziele
	00043	Ineffektiver Selbstschutz		
Informations- und Beratungsbedarfe von (zu pflegenden) Menschen aller Altersstufen und ihren Bezugspersonen zu o. g. gesundheitsbezogenen Themen	00126	Defizitäres Wissen	133	... hat ein Informationsdefizit/fehlende Fähigkeiten im Umgang mit der Inkontinenz
	00161	Bereitschaft für verbessertes Wissen	148	... hat aufgrund einer anstehenden Stomaanlage einen Informationsbedarf
			153	... hat ein Informationsdefizit/fehlende Fähigkeiten zur selbstständigen Irrigation des Kolostomas
			588	... kennt die Wirkungsweise und Gefahren von Diuretika nicht, es besteht ein Informationsdefizit
			660	... kennt spezielle postoperative Bewegungsmuster nicht, es fehlen Informationen und Fertigkeiten
			664	... hat ein Informationsdefizit hinsichtlich der prä-/postoperativen Phase eines chirurgischen Eingriffs
			667	... hat ein Informationsdefizit hinsichtlich unterstützender Versorgungsmöglichkeiten
			685	... ist in der Selbstpflegefähigkeit beeinträchtigt, es besteht ein Informationsdefizit/fehlende Fähigkeiten
			853	... ist in der Informationsverarbeitung beeinträchtigt
			1147	... hat einen Wissensbedarf über gesundheitsförderliches Verhalten in der Säuglingspflege

			1174	... hat einen Wissensbedarf über gesundheitsförderliches Verhalten
			837	... kann aufgrund fehlender Informationen/Fertigkeiten die Dependentpflege nicht selbstständig durchführen
			887	... hat aufgrund fehlender Informationen/Fertigkeiten im Umgang mit Diabetes mellitus/Hypo-/Hyperglykämie das Risiko der unwirksamen Therapie
			822	... hat aufgrund fehlender Informationen über den Behandlungsverlauf das Risiko der unwirksamen Therapie
			346	... hat aufgrund fehlender Informationen über die korrekte Einnahme von Medikamenten das Risiko der unwirksamen Therapie
Gefahr der Entwicklung eines Diabetes	00270	Ineffektive Ernährungsweise von Jugendlichen	878	... hat ein inadäquates Ernährungsverhalten
	00271	Ineffektive Ernährungsweise von Kindern	559	... hat das Risiko der Entwicklung einer Adipositas, es besteht ein inadäquates Ernährungsverhalten
Gefahr einer Gesundheitsschädigung/ gefahrgeneigtes Gesundheitsverhalten in allen Altersstufen, z. B. Suchtverhalten, bewegungsarmer Lebensstil, (entwicklungsbedingtes) Risikoverhalten (z. B. auch von Klein- und Schulkindern im Straßenverkehr und im Haushalt, von Jugendlichen im Umgang mit Suchtstoffen und -formen oder Gefahr einer beeinträchtigten Risikoeinschätzung)	00168	Bewegungsarmer Lebensstil	895	... hat ein niedriges physisches Aktivitätsniveau, es besteht das Risiko von Gesundheitsschäden
	00188	Risikobehaftetes Gesundheitsverhalten	686	... zeigt ein gesundheitsschädigendes Verhalten, es besteht das Risiko der Nichterreicherung gesundheitsbezogener Ziele
			819	... empfindet ein Verlangen/eine Art Zwang, psychotrope Substanzen/ Suchtstoffe zu konsumieren, es besteht das Risiko eines Rückfalls
			578	... verwendet ohne medizinische Indikation Laxanzien, es besteht das Risiko der Gesundheitsschädigung
			317	... hat aufgrund einer Orientierungsstörung das Risiko der Selbst-/Fremdgefährdung
			633	... hat aufgrund von Halluzinationen das Risiko der Selbst-/Fremdgefährdung
			626	... zeigt Weglauf-/Hinlauftendenzen, es besteht das Risiko der Selbstgefährdung
			636	... zeigt eine affektive Erregung/Spannung, es besteht das Risiko der Selbst-/Fremdgefährdung
			743	... zeigt akutes selbst-/fremdgefährdendes Verhalten
	627	... ist antriebsgemindert, es besteht das Risiko eines Selbstfürsorgedefizits		

			428	... hat aufgrund von psychotischem Erleben einen beeinträchtigten Realitätsbezug, es besteht das Risiko des Selbstfürsorgedefizits
Risiko der Verschlechterung der gesundheitlichen Lage / Komplikationsrisiko	00099	Ineffektive Gesundheitserhaltung	895	... hat ein niedriges physisches Aktivitätsniveau, es besteht das Risiko von Gesundheitsschäden
	00078	Ineffektives Gesundheitsmanagement	113	... hat das Risiko von ernährungsbedingten Komplikationen
				<p>Unter anderem unter der Klasse „Gesundheitsrisiken (unspezifisch)“ findet sich darüber hinaus eine Reihe von Kategorien und schließlich Pflegediagnosen in ENP, die explizit das Risiko von Komplikationen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Risiko des plötzlichen Kindstods • Risiko von Komplikationen: Behandlung/Therapie • Risiko von Komplikationen: Grunderkrankung/Verletzung • Risiko von Komplikationen: Operationen • Risiko von Komplikationen: pathologische Veränderungen • Gesundheitsrisiken
(fehlende) soziale Unterstützung im gesundheitsförderlichen Verhalten			832	...ist aufgrund von Einschränkungen aus dem sozialen Umfeld in der Lebensgestaltung eingeschränkt und leidet darunter
beeinträchtigte individuelle und familiäre Resilienz/Bereitschaft für eine verbesserte Resilienz	00212	Bereitschaft für eine verbesserte Resilienz		
	00210	Beeinträchtigte Resilienz	647	ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, sich an den veränderten Gesundheitszustand anzupassen
			812	ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, sich veränderten Lebensumständen anzupassen
00211	Risiko einer beeinträchtigten Resilienz	486	...hat aufgrund einer Sinn-/Lebenskrise ein aus dem Gleichgewicht geratenes Selbstkonzept	
beeinträchtigte Familienprozesse und fehlende individuelle und familiäre Schutz- und Risikofaktoren für das Kindeswohl	00060	Unterbrochene Familienprozesse	748	... hat aufgrund einer Trennung von Eltern/Bezugspersonen ein Risiko einer verzögerten Entwicklung
	00063	Dysfunktionale Familienprozesse	1035	... hat aufgrund einer körperlichen Misshandlung das Risiko einer beeinträchtigten Entwicklung
			1039	... hat aufgrund einer emotionalen Vernachlässigung/seelischen Misshandlung das Risiko einer beeinträchtigten Entwicklung
			831	... ist aufgrund einer sehr engen Bindung zu

				Angehörigen/Bezugspersonen in der eigenen Entscheidungsfähigkeit eingeschränkt
			520	... ist aufgrund einer engen Bindung an die Eltern in der altersgerechten Entwicklung gehemmt
	00080	Ineffektives familiäres Gesundheitsmanagement	1040	... hat aufgrund einer körperlichen/medizinischen Vernachlässigung das Risiko einer beeinträchtigten Entwicklung
	00156	Risiko eines plötzlichen Kindstodes	886	... hat das Risiko eines plötzlichen Kindstods
	00073	Verhindertes familiäres Coping		
	00074	Gefährdetes familiäres Coping		
Bereitschaft für eine verbesserte elterliche Fürsorge/Gefahr einer beeinträchtigten elterlichen Fürsorge	00056	Beeinträchtigte elterliche Fürsorge	1034	... gestalten die Erziehung nicht entwicklungsfördernd, es besteht das Risiko der verzögerten Entwicklung
	00164	Bereitschaft für eine verbesserte elterliche Fürsorge		
	00159	Bereitschaft für verbesserte Familienprozesse		
Bindung/Gefahr einer beeinträchtigten Bindung	00058	Risiko einer beeinträchtigten Bindung	1124	... hat ein Risiko der Entwicklung einer beeinträchtigten Bindungsfähigkeit zu den Eltern/Erziehungsberechtigten
			1124	Das Kind/das Neugeborene hat ein Risiko der Entwicklung einer beeinträchtigten Bindungsfähigkeit zu den Eltern/Erziehungsberechtigten
			809	... hat eine beeinträchtigte Beziehungs-/Bindungsfähigkeit zu den Eltern/Erziehungsberechtigten
Vernachlässigung, fehlende Verlässlichkeit der Bezugspersonen			1040	... hat aufgrund einer körperlichen/medizinischen Vernachlässigung das Risiko einer beeinträchtigten Entwicklung
	00061	Rollenüberlastung der pflegenden Bezugsperson	882	Der Angehörige/die Bezugsperson kann die Dependenzpflege nicht selbstständig durchführen
	00062	Risiko einer Rollenüberlastung der pflegenden Bezugsperson	883	Der Angehörige/die Bezugsperson hat das Risiko, die Dependenzpflege nicht selbstständig durchführen zu können
Sich-gestresst-fühlen, Sich-ausgebrannt-fühlen (Burnout, Coolout)	00177	Stressüberlastung	479	... kann sich nicht entspannen
Mobbing/Hatespeech	<i>Als Ursache in verschiedenen Pflegediagnosen zu finden, nicht als pflegediagnostisches Konzept</i>			
gesundheitsförderliche Bedingungen am Arbeits- und Lernplatz gestalten wollen	<i>kein pflegediagnostischer Handlungsanlass, Bezug auf Auszubildende</i>			

Informations-, Anleitungs- und Beratungsbedarfe von Auszubildenden/ Teammitgliedern zu pflegefachlichen Fragestellungen	<i>kein pflegediagnostischer Handlungsanlass, Bezug auf Auszubildende</i>			
institutionelle gesundheitsbezogene Bedingungen, z. B. gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen/ physische und psychische Belastungen am Arbeits- und Lernplatz	<i>kein pflegediagnostischer Handlungsanlass, Bezug auf Auszubildende</i>			
Verantwortung für Patientensicherheit	<i>kein pflegediagnostischer Handlungsanlass, Bezug auf Auszubildende</i>			
Gefahr von Kindesmissbrauch/Gefahr des beeinträchtigten Kindeswohls			1036	... hat das Risiko einer körperlichen Misshandlung
			1035	... hat aufgrund einer körperlichen Misshandlung das Risiko einer beeinträchtigten Entwicklung
			1037	... hat aufgrund einer sexuellen Misshandlung/Vergewaltigung das Risiko einer beeinträchtigten Entwicklung
			1038	... hat aufgrund des Verdachts einer sexuellen Misshandlung/Vergewaltigung das Risiko einer beeinträchtigten Entwicklung
			1039	... hat aufgrund einer emotionalen Vernachlässigung/seelischen Misshandlung das Risiko einer beeinträchtigten Entwicklung
			1040	... hat aufgrund einer körperlichen/medizinischen Vernachlässigung das Risiko einer beeinträchtigten Entwicklung
drohende (auch sexuelle) Gewalt				

CE 05 Menschen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, alte Menschen) in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken

Handlungsanlässe Rahmenlehrpläne der Fachkommission	ID	NANDA-I Pflegediagnose(n) (2018-2020)	ID	ENP-Pflegediagnose(n) 3.0: Der Pflegeempfänger...
CE 05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken				
verschiedene, exemplarisch ausgewählte, häufig vorkommende chirurgische Eingriffe am Skelett und im Bauchraum und die ursächlichen Erkrankungen der Knochen, des Gastrointestinaltrakts und der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde bzw. die damit verbundenen Pflegediagnosen; darunter sowohl elektive als auch akut erforderliche Eingriffe		<i>kein pflegediagnostischer Handlungsanlass, Bezug auf Auszubildende</i>		
akuter Schmerz	00132	Akuter Schmerz	489	... hat akute Schmerzen

	00256	Geburtsschmerz	492	hat aufgrund einer arteriosklerotischen Veränderung der Gefäße bei Ischämie der Extremität(en) Schmerzen
			123	... hat aufgrund von Odynophagie (Schmerzen beim Schlucken) ein beeinträchtigtes Schlucken
			523	... hat aufgrund einer beginnenden Laktation eine initiale schmerzhafte Brustdrüsenanschwellung
			680	... hat aufgrund einer Amputation Phantomschmerzen
			493	... hat Schmerzen des Bewegungsapparates
			491	... hat Gelenkschmerzen
			144	... hat aufgrund von Meteorismus/Flatulenz (Blähbeschwerden) Bauchschmerzen
Chronischer Schmerz	00133	Chronischer Schmerz	645	... hat chronische Schmerzen
	00255	Chronisches Schmerzsyndrom		
Wundversorgung, akute oder chronische Wunde	00044	Beeinträchtigte Integrität des Gewebes	331	... hat eine primär heilende Wunde, es besteht das Risiko der beeinträchtigten Wundheilung
			380	... hat aufgrund einer vaginalen Entbindung eine Wunde, es besteht das Risiko von Dehizensz und/oder Infektion
			673	... hat postoperativ das Risiko der Wunddehizensz
			829	... hat aufgrund einer Verbrennung das Risiko der beeinträchtigten Wundheilung
			836	... hat eine Hautschädigung im Intimbereich, es besteht das Risiko einer beeinträchtigten Wundheilung
			339	... hat eine sekundär heilende Wunde, es besteht eine beeinträchtigte Wundheilung
			857	... hat einen Dekubitus, es besteht eine beeinträchtigte Wundheilung
			858	... hat ein diabetisches Fußsyndrom (DFS), es besteht eine beeinträchtigte Wundheilung
			860	... hat ein Ulcus cruris arteriosum, es besteht eine beeinträchtigte Wundheilung
			859	... hat ein Ulcus cruris venosum, es besteht eine beeinträchtigte Wundheilung
			1122	... hat ein Ulcus cruris mixtum/nicht kategorisierten Ulcus cruris, es besteht eine beeinträchtigte Wundheilung
			857	... hat einen Dekubitus, es besteht eine beeinträchtigte Wundheilung
			861	... hat aufgrund einer chronischen Wunde ein beeinträchtigtes Wohlbefinden

nosokomiale Infektionsrisiken	00266	Risiko einer Infektion der chirurgischen Eingriffsstelle		Siehe oben unter beeinträchtigte Wundheilung
	00004	Risiko einer Infektion	341	... hat aufgrund einer reduzierten Immunabwehr das Risiko einer Infektion durch exogene/endogene Keime
			675	... hat aufgrund einer Wunddrainage das Risiko von Komplikationen
			330	... hat aufgrund einer Hirndrucksonde das Risiko einer Infektion/von Komplikationen
			793	... hat aufgrund eines arteriellen Zugangs das Risiko von Komplikationen
			329	... hat aufgrund eines rückenmarksnahen Katheters das Risiko von Komplikationen
			264	... hat aufgrund einer Thoraxdrainage das Risiko von Komplikationen
			735	... hat aufgrund einer perkutanen Nephrostomie (Nierenbeckenkatheter) das Risiko von Komplikationen
			651	... hat aufgrund eines Venenkatheters/einer Infusionstherapie das Risiko von Komplikationen
			377	... hat das Risiko einer aufsteigenden Infektion durch die Vagina
			695	... hat das Risiko einer Infektion am Nabel
			6	... hat bei der Körperpflege das Risiko der Keimverschleppung
			42	... hat aufgrund einer belegten Zunge das Risiko der Keimverschleppung
			539	... hat aufgrund einer Mykose das Risiko der Keimverschleppung
			543	... hat aufgrund einer infektiösen Dermatose das Risiko der Keimverschleppung
			546	... hat aufgrund einer virusbedingten Hautveränderung das Risiko der Keimverschleppung
			341	... hat aufgrund einer reduzierten Immunabwehr das Risiko einer Infektion durch exogene/endogene Keime
beeinträchtigt Atemvorgang/Gasaustausch/ unwirksamer Atemvorgang	00032	Ineffektives Atemmuster	220	... hat eine Dyspnoe, es besteht eine insuffiziente Atmung
			245	... hat aufgrund einer Mundatmung das Risiko der Austrocknung der oberen Atemwege
			227	... hat aufgrund von Asthma bronchiale mit intermittierendem Bronchialspasmus das Risiko einer respiratorischen Insuffizienz
			1062	... hat eine insuffiziente Atmung
			220	... hat eine Dyspnoe, es besteht eine insuffiziente Atmung

			254	... hat aufgrund von Bradypnoe eine insuffiziente Atmung
	00033	Beeinträchtigte Spontanatmung	631	... wird beatmet, es besteht eine insuffiziente Atmung
	00031	Ineffektives Atemwegsclearance	225	... ist beim Abhusten von Bronchialsekret beeinträchtigt, es besteht eine beeinträchtigte Atemwegsclearance
			226	... hat einen unproduktiven Husten, es besteht eine beeinträchtigte Atemwegsclearance
			867	... hat eine beeinträchtigte Atemwegsclearance
			227	... hat aufgrund von Asthma bronchiale mit intermittierendem Bronchialspasmus das Risiko einer respiratorischen Insuffizienz
	00030	Beeinträchtiger Gasaustausch	222	... hat aufgrund eines Lungenödems einen insuffizienten Gasaustausch
			231	... hat das Risiko einer respiratorischen Insuffizienz
			234	... hat aufgrund einer Dysteletase (Minderbelüftung der Lunge) das Risiko einer Atelektase/Pneumonie
			236	... hat aufgrund von Schmerzen eine oberflächliche Atmung, es besteht das Risiko einer Atelektase/Pneumonie
			223	... hat aufgrund von feststehendem Bronchialsekret das Risiko einer Atelektase/Pneumonie
			250	... hat aufgrund einer liegenden Trachealkanüle/ eines Tubus das Risiko der Pneumonie
			259	... hat aufgrund einer Immunabwehrschwäche das Risiko einer Pneumonie
			869	... hat das Risiko einer Atelektase/Pneumonie
			1063	... hat aufgrund eines chirurgischen Eingriffes das Risiko respiratorischer Komplikationen
			258	... hat aufgrund eines operativen Eingriffs an der Lunge das Risiko respiratorischer Komplikationen
	00034	Dysfunktionales Weaning	631	... wird beatmet, es besteht eine insuffiziente Atmung
Blutung/Blutungsgefahr	00206	Risiko einer Blutung	671	... hat vaginale Blutungen während der Gravidität, es besteht ein Risiko von Komplikationen für Mutter und/oder ungeborenes Kind
			00205	Risiko eines Schocks
	672	... hat aufgrund eines chirurgischen/invasiven Eingriffes ein Risiko der Nachblutung		
	361	... hat aufgrund einer Erosion/Verletzung/OP der Arteria carotis das Risiko einer Blutung		
			262	... hat ein Risiko von Epistaxis (Nasenbluten)
	00027		1064	... hat eine Dehydratation/Exsikkose

unausgeglichenes Flüssigkeitsvolumen ODER Risiko eines Elektrolyt-, Säure-Basen- und Flüssigkeitsungleichgewichts		Defizitäres Flüssigkeitsvolumen	563	... hat ein stoffwechselbedingtes Flüssigkeitsdefizit, es besteht das Risiko von dehydratationsbedingten Komplikationen
			564	... hat aufgrund des Verlusts von Körperflüssigkeit/der mangelnden Substitution von Flüssigkeit das Risiko von dehydratationsbedingten Komplikationen
	28	Risiko eines defizitären Flüssigkeits-volumens	563	... hat ein stoffwechselbedingtes Flüssigkeitsdefizit, es besteht das Risiko von dehydratationsbedingten Komplikationen
			564	... hat aufgrund des Verlusts von Körperflüssigkeit/der mangelnden Substitution von Flüssigkeit das Risiko von dehydratationsbedingten Komplikationen
			562	... hat aufgrund eines reduzierten Durstgefühls das Risiko einer Dehydratation
			157	... hat aufgrund von medizinisch indizierten Drainagesystemen das Risiko einer Dehydratation/ eines Elektrolytdefizits
			120	... schwitzt stark, es besteht das Risiko einer Dehydratation/ eines Elektrolytdefizits
			118	... hat aufgrund von Pyrexie (Fieber) das Risiko einer Dehydratation/ eines Elektrolytdefizits
			579	... hat eine erhöhte Defäkationsfrequenz/Diarrhö, es besteht das Risiko einer Dehydratation/eines Elektrolytdefizites
			872	... hat das Risiko einer Dehydratation/eines Elektrolytdefizits
00026	Übermäßiges Flüssigkeitsvolumen	622	... hat das Risiko einer Hyperhydratation (Überschuss an Körperwasser)	
		589	... hat aufgrund einer Hyperhydratation (Überschuss an Körperflüssigkeit) ein Risiko von Komplikationen	
unausgeglichene Körpertemperatur	00007	Hyperthermie	267	... hat aufgrund einer beeinträchtigten Thermoregulation mit einhergehender Hyper- und/oder Hypothermie das Risiko von Komplikationen
	00006	Hypothermie	266	... hat eine Hypothermie, es besteht das Risiko von Komplikationen
	00253	Risiko einer Hypothermie	265	... hat das Risiko einer Hyper-/Hypothermie
	00254	Risiko einer perioperativen Hypothermie		
			268	... hat Pyrexie (Fieber), es besteht das Risiko von Komplikationen
	00008	Ineffektive Thermoregulation		

	00274	Risiko einer ineffektiven Thermoregulation		
Orientierungsstörung			22	... kann aufgrund von Desorientierung die Körperwaschung nicht selbstständig gestalten
			317	... hat aufgrund einer Orientierungsstörung das Risiko der Selbst-/Fremdgefährdung
			450	... ist aufgrund einer Orientierungsstörung in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
			317	... hat aufgrund einer Orientierungsstörung das Risiko der Selbst-/Fremdgefährdung
Körperbildstörung	00118	Gestörtes Körperbild	319	... hat ein beeinträchtigt Körperbild/-schema
			603	... hat aufgrund einer Amputation einer Extremität eine Beeinträchtigung des Körperschemas/-bildes
			516	... fühlt sich nicht mehr als vollwertige Frau, es besteht ein beeinträchtigt Selbstkonzept-/bild
	00123	Einseitiger Neglect	852	... kann aufgrund eines Neglects die Aufmerksamkeit nicht/nur mühsam auf die kontraläsionale Raum-/Körperseite richten
Sturzrisiko	Siehe CE02			
beeinträchtigt Wohlbefinden	00214	Beeinträchtigt Comfort		
	00183	Bereitschaft für verbesserten Comfort	1072	... hat ein beeinträchtigt Wohlbefinden
			706	... hat aufgrund von Nausea (Übelkeit) ein beeinträchtigt Wohlbefinden
			122	... hat aufgrund von Sodbrennen ein beeinträchtigt Wohlbefinden
			41	... hat aufgrund eines unangenehmen Geschmacks im Mund ein beeinträchtigt Wohlbefinden
			60	... fühlt sich aufgrund des Mundgeruchs im Wohlbefinden beeinträchtigt
			68	... hat aufgrund von Pruritus (Juckreiz) ein beeinträchtigt Wohlbefinden
			272	... hat aufgrund chronisch kalter Füße ein beeinträchtigt Wohlbefinden
			275	... friert und ist im Wohlbefinden beeinträchtigt
			274	... hat aufgrund von Muskelverspannungen ein beeinträchtigt Wohlbefinden
517	... hat aufgrund der Menstruation ein beeinträchtigt Wohlbefinden			

			528	... ist aufgrund einer gesteigerten Speichelproduktion im Wohlbefinden beeinträchtigt
			547	... hat aufgrund einer Einschränkung in der Pflege des äußeren Erscheinungsbildes ein beeinträchtigtes Wohlbefinden
			64	... hat aufgrund fettiger Problemhaut ein beeinträchtigtes Wohlbefinden
			35	... fühlt sich aufgrund des Körpergeruchs im Wohlbefinden beeinträchtigt
			83	... ist mit dem Nahrungsangebot/der Nahrungseinnahme unzufrieden und dadurch im Wohlbefinden beeinträchtigt
			855	... hat aufgrund einer Sondenernährung ein beeinträchtigtes Wohlbefinden
	00068	Bereitschaft für ein verbessertes spirituelles Wohlbefinden		
Obstipation	Siehe CE02			
dysfunktionale gastrointestinale Motilität	00196	Dsfunktionale gastrointestinale Motilität	880	... hat eine neurogene Störung der Darmentleerung
			1146	... hat eine beeinträchtigte Darmentleerung
			371	... hat das Risiko einer Magen-Darm-Atonie/eines paralytischen Ileus
Übelkeit	00134	Übelkeit	369	... hat aufgrund von postoperativer Nausea (Übelkeit) und/oder Emesis (Erbrechen) das Risiko einer Aspiration
			706	... hat aufgrund von Nausea (Übelkeit) ein beeinträchtigtes Wohlbefinden
			159	... hat aufgrund von Nausea (Übelkeit) und/oder Emesis (Erbrechen) das Risiko von Komplikationen
verzögerte postoperative Erholung	00100	Verzögerte postoperative Erholung	368	... hat aufgrund eines operativen Eingriffs das Risiko von Komplikationen
Durchblutungsstörung	00228	Risiko einer ineffektiven peripheren Gewebedurchblutung	374	... hat aufgrund eines invasiven Eingriffes an einer Extremität das Risiko einer Nervenläsion/Durchblutungsstörung
			197	... kann aufgrund einer Claudicatio intermittens (Schaufensterkrankheit) nur eine bestimmte Wegstrecke gehen
	00201	Risiko einer ineffektiven zerebralen Gewebedurchblutung		
	00200	Risiko einer ineffektiven kardialen Gewebedurchblutung	281	... hat aufgrund von Durchblutungsstörungen einer/mehrere Extremitäten(en) das Risiko von Komplikationen

			612	... hat aufgrund einer arteriellen Durchblutungsstörung im Bein eine Ischämie
verminderte Herz-/Kreislaufleistung	00029	Verminderte Herzleistung	263	... hat aufgrund einer Herzinsuffizienz eine instabile Herz-/Kreislauf-Situation
	00092	Aktivitätsintoleranz		
	00094	Risiko einer Aktivitätsintoleranz		
	00240	Risiko einer reduzierten Herzleistung	261	... hat aufgrund hypertoner Kreislaufveränderungen das Risiko von Herz-/Kreislauf-Komplikationen
			260	... hat aufgrund hypotoner Kreislaufveränderungen das Risiko von Herz-/Kreislauf-Komplikationen
			610	... hat aufgrund einer Herzinsuffizienz das Risiko eines Herz-Kreislauf-Versagens
			125	... hat aufgrund eines Dumping-Syndroms das Risiko einer Herz-Kreislaufkomplikation nach der Nahrungsaufnahme
			893	... hat aufgrund einer Querschnittlähmung das Risiko einer autonomen Dysreflexie
			28	... überschätzt die körperliche Belastungsfähigkeit, es besteht das Risiko von Herz-/Kreislauf-Komplikationen
	00267	Risiko eines instabilen Blutdrucks	586	... hat ein Risiko von hypotonen Kreislaufverhältnissen
889			... hat aufgrund einer autonomen Dysreflexie eine hypertensive Krise	
Risiko einer gesundheitlichen Schädigung	00099	Ineffektive Gesundheitserhaltung	895	... hat ein niedriges physisches Aktivitätsniveau, es besteht das Risiko von Gesundheitsschäden
	00078	Ineffektives Gesundheitsmanagement	686	... zeigt ein gesundheitsschädigendes Verhalten, es besteht das Risiko der Nichterreicherung gesundheitsbezogener Ziele
			578	... verwendet ohne medizinische Indikation Laxanzien, es besteht das Risiko der Gesundheitsschädigung
unterschiedliche Facetten von Coping und Adhärenz			439	... unterstützt die vereinbarten Ziele des Pflege-/Behandlungsprozesses nicht, es besteht das Risiko der Nichterreicherung gesundheitsbezogener Ziele
			820	... hat aufgrund einer Nichteinhaltung vereinbarter Therapieabsprachen das Risiko der unwirksamen Therapie
			692	... zeigt eine beeinträchtigte Krankheitseinsicht, es besteht das Risiko der unwirksamen Therapie
			00069	Ineffektives Coping
	488	... ist aufgrund von Hoffnungslosigkeit im Coping beeinträchtigt		

			619	... vermeidet angstbesetzte Alltagssituationen, es besteht eine beeinträchtigte Copingstrategie
			500	... zeigt aufgrund beeinträchtigter Coping-Strategien wiederholt selbstverletzendes Verhalten
			674	... ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, sich an den veränderten Gesundheitszustand anzupassen
	00158	Bereitschaft für ein verbessertes Coping		
	00075	Bereitschaft für ein verbessertes familiäres Coping		
	00076	Bereitschaft für ein verbessertes gemeinschaftliches Coping		
belastende Gefühle der zu pflegenden Menschen			830	... leidet unter dem Gefühl, aufgrund der Erkrankung eine Belastung für die Angehörigen/Bezugspersonen zu sein
			503	... leidet unter Heimweh
	00053	Soziale Isolation	704	... leidet unter dem Gefühl von Einsamkeit oder sozialer Isolation
	124	Hoffnungslosigkeit		
belastende Gefühle der Pflegenden selbst	kein pflegediagnostischer Handlungsanlass, Bezug auf Auszubildende			
Entscheidungskonflikte	00125	Machtlosigkeit	385	... ist in der Entscheidungsfähigkeit beeinträchtigt
			388	... ist aufgrund eines übersteigerten Harmoniebedürfnisses im Konflikt-/Entscheidungsverhalten beeinträchtigt
reduzierte Nierenleistung			698	... hat aufgrund einer Niereninsuffizienz das Risiko einer Stoffwechsellentgleisung
			904	... hat eine Nierenfunktionsstörung/ein Nierenversagen, es besteht eine Stoffwechselstörung
psychische Komorbidität bei Multimorbidität	00128	Akute Verwirrtheit	317	... hat aufgrund einer Orientierungsstörung das Risiko der Selbst-/Fremdgefährdung
	00129	Chronische Verwirrtheit	903	... zeigt keine Reaktion auf Reize, es besteht ein beeinträchtigtes Bewusstsein
Medikationsfehler Nebenwirkungen und Arzneimittelinteraktionen			347	... ist in der selbstständigen Medikamenteneinnahme/-applikation eingeschränkt, es besteht das Risiko der unwirksamen Therapie
			665	... hat aufgrund der Prämedikation das Risiko von Komplikationen
	00037	Risiko einer Vergiftung	578	Der Patient verwendet ohne medizinische Indikation Laxanzien, es besteht das Risiko der Gesundheitsschädigung

CE 06 In Akutsituationen sicher handeln

Die Akutsituation ist durch medizinisches Handeln bestimmt. Daher gibt es zahlreiche Handlungsanlässe in CE 06, welche keine Zuordnung von Pflegediagnosen aufweisen.

Handlungsanlässe Rahmenlehrpläne der Fachkommission	ID	NANDA-I Pflegediagnose(n) (2018-2020)	ID	ENP-Pflegediagnose(n) 3.0: Der Pflegeempfänger...
CE 06 In Akutsituationen sicher handeln				
Notfall: Herz- Kreislaufversagen, Herzinfarkt	00029	Verminderte Herzleistung	263	... hat aufgrund einer Herzinsuffizienz eine instabile Herz- /Kreislauf-Situation
Lungenembolie, akute Atemnot	00033	Beeinträchtigte Spontanatmung	631	... wird beatmet, es besteht eine insuffiziente Atmung
			220	... hat eine Dyspnoe, es besteht eine insuffiziente Atmung
			227	... hat aufgrund von Asthma bronchiale mit intermittierendem Bronchialspasmus das Risiko einer respiratorischen Insuffizienz
	00032	Ineffektives Atemmuster	254	... hat aufgrund von Bradypnoe eine insuffiziente Atmung
	00227	Risiko eines ineffektiven Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverlaufs	365	... hat aufgrund einer Schwangerschaftsgestose das Risiko von Komplikationen
			671	... hat vaginale Blutungen während der Gravidität, es besteht ein Risiko von Komplikationen für Mutter und/oder ungeborenes Kind
	00009	Autonome Dysreflexie	889	... hat aufgrund einer autonomen Dysreflexie eine hypertensive Krise
	00037	Risiko einer Vergiftung	818	... hat aufgrund einer Intoxikation das Risiko von Komplikationen
Schock, z. B. nach Unfall, Blutverlust, Anaphylaxie, cholinerges Syndrom	00205	Risiko eines Schocks	1066	... zeigt eine allergische Reaktion, es besteht das Risiko eines anaphylaktischen Schocks
			356	... hat das Risiko eines hämorrhagischen Schocks (lebensbedrohlichen Blutverlusts)
	00025	Risiko eines unausgeglichenen Flüssigkeitsvolumens	564	... hat aufgrund des Verlusts von Körperflüssigkeit/der mangelnden Substitution von Flüssigkeit das Risiko von dehydratationsbedingten Komplikationen
psychischer Schock infolge akuter Traumatisierung				
thermische Verletzungen, Verbrühung			829	... hat aufgrund einer Verbrennung das Risiko der beeinträchtigten Wundheilung
Selbst- und Fremdgefährdung,	00138	Risiko einer gegen andere Personen gerichteten Gewalttätigkeit	633	... hat aufgrund von Halluzinationen das Risiko der Selbst- /Fremdgefährdung
			00140	Risiko einer gegen sich selbst gerichteten Gewalttätigkeit
	636	... zeigt eine affektive Erregung/Spannung, es besteht das Risiko der Selbst-/Fremdgefährdung		
	618	... richtet Aggressionen und/oder Wut gegen andere Personen, es besteht Fremdgefährdung		
			743	... zeigt akutes selbst- /fremdgefährdendes Verhalten

			317	... hat aufgrund einer Orientierungsstörung das Risiko der Selbst-/Fremdgefährdung
			500	... zeigt aufgrund beeinträchtigter Coping-Strategien wiederholt selbstverletzendes Verhalten
angedrohter oder erfolgter Suizidversuch	00150	Risiko eines Suizids	485	... ist suizidgefährdet
			617	... hat wiederholt mit Suizid gedroht, es besteht eine beeinträchtigte Copingstrategie
Unfälle, z. B. offene Frakturen, Blutungen (CE05), Kopfverletzungen,	00049	Reduziertes intrakranielles Anpassungsvermögen	358	... hat das Risiko einer Erhöhung des intrakraniellen Drucks (Hirndruck) und damit verbundener Komplikationen
	00201	Risiko einer ineffektiven zerebralen Gewebedurchblutung	903	... zeigt keine Reaktion auf Reize, es besteht ein beeinträchtigtes Bewusstsein
Aspiration	00039	Risiko einer Aspiration	87	... aspiriert häufig bei der Nahrungsaufnahme, das Schlucken ist in der oralen Transport-/ pharyngealen Phase beeinträchtigt
			90	... aspiriert ausschließlich Flüssigkeiten, das Schlucken ist in der oralen Transport-/ pharyngealen Phase beeinträchtigt
			688	... hat das Risiko einer Aspiration
Traumatisierung	00145	Risiko eines posttraumatischen Syndroms		
	00095	Schlafstörung	282	... ist beim Einschlafen beeinträchtigt, es besteht das Risiko des Schlafdefizits
			299	... ist beim Durchschlafen beeinträchtigt, es besteht das Risiko eines Schlafdefizits
	00069	Ineffektives Coping	486	... hat aufgrund einer Sinn-/Lebenskrise ein aus dem Gleichgewicht geratenes Selbstkonzept
				... ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, sich veränderten Lebensumständen anzupassen
	00241	Beeinträchtigte Stimmungsregulation	486	... hat aufgrund einer Sinn-/Lebenskrise ein aus dem Gleichgewicht geratenes Selbstkonzept
komplexere Notfälle aus dem 1./2. Ausbildungsdrittel, z. B. ausgedehnte Verbrennungen, Elektro- und Blitzunfälle, Unfälle mit mehreren Betroffenen		Keine Zuordnung		
Notfälle, Unfälle mit Anwesenheit von Bezugspersonen		Keine Zuordnung		
Pandemien, z. B. Influenza, Noroviren		Keine Zuordnung		
Hitzewelle		Keine Zuordnung		
Einrichtungsevakuierung, z. B. bei Brand, Bombenfund		Keine Zuordnung		

Praxisanleitung ► Pflegediagnosen für die pflegerischen Handlungsanlässe

Chemieunfälle in der Einrichtung oder der unmittelbaren Umgebung		Keine Zuordnung		
Massenunfälle		Keine Zuordnung		
Amokläufe, Terroranschläge		Keine Zuordnung		
Naturkatastrophen, z. B. Sturm, Hochwasser		Keine Zuordnung		
spezifische Notfälle im Kindes- und Jugendalter		Siehe oben		
respiratorische Notfälle im Kindesalter		Siehe oben		
Bewusstseinsstörungen, z. B. bei Infektionen, Trauma, Kreislaufzentralisation			411	... kann Umgebungsreize nicht adäquat wahrnehmen und kognitiv verarbeiten, es besteht das Risiko von Fehlinterpretationen
			903	... zeigt keine Reaktion auf Reize, es besteht ein beeinträchtigtes Bewusstsein
			309	... hat aufgrund einer quantitativen Bewusstseinsstörung das Risiko von wahrnehmungsbedingten Komplikationen
Hypoglykämie, diabetische Ketoazidose	00179	Risiko eines instabilen Blutglukosespiegels	354	... hat das Risiko einer Hyper-/Hypoglykämie
Krampfanfälle			360	... hat aufgrund eines epileptischen Anfalls das Risiko einer Verletzung
kardiale Notfälle im Jugendalter		Siehe oben		
Elektro- und Blitzunfälle		Keine Zuordnung		
Intoxikationen, z. B. mit Putz-, Reinigungs-, Arzneimitteln, Pflanzen, Alkohol, Drogen		Siehe oben		
Verhinderung von Unfällen		Siehe CE02 Sturz Risiko		
	00035	Risiko einer Verletzung		
Risiken für Notfallsituationen von Säuglingen und Kleinkindern	00156	Risiko eines plötzlichen Kindstodes	886	... hat das Risiko eines plötzlichen Kindstodes
		Siehe oben		
spezifische Notfälle im höheren Lebensalter		Siehe CE 02		
Synkopen				
akute Veränderungen der Bewusstseinslage, Delir	00128	akute Verwirrtheit	896	... ist infolge eines demenziellen Syndroms in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
			450	...ist aufgrund einer Orientierungsstörung in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
			411	kann Umgebungsreize nicht adäquat wahrnehmen und kognitiv verarbeiten, es besteht das Risiko von Fehlinterpretationen
			853	ist in der Informationsverarbeitung beeinträchtigt

			22	kann aufgrund von Desorientierung die Körperwaschung nicht selbstständig gestalten
			849	hat aufgrund einer kognitiven Beeinträchtigung eine Mangelernährung
			535	ist aufgrund einer Denkstörung in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
			13	kann sich aufgrund einer Vigilanzminderung nicht selbstständig waschen
				Siehe auch selbst-/Fremdgefährdung
Atemnot	Siehe unter Lungenembolie, akute Atemnot CE 06			
Exsikkose	Siehe unter unausgeglichenes Flüssigkeitsvolumen CE 05			
Hypoglykämie, Hyperglykämie	00179	Risiko eines instabilen Blutglukosespiegels	354	Der Patient hat das Risiko einer Hyper-/Hypoglykämie
Schlaganfall	Beispielhafte Überführung möglicher Pflegediagnosen bedingt durch den Schlaganfall		417	ist aufgrund einer Wernicke-Aphasie (sensorische Aphasie) in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt
			419	ist aufgrund einer Broca-Aphasie (motorische Aphasie) in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt
			406	ist aufgrund eines Gesichtsfeldausfalls in der Orientierung beeinträchtigt
			629	hat das Risiko einer Subluxation des Schultergelenks
			18	kann sich aufgrund einer Hemiplegie/-parese nicht selbstständig waschen

CE 07 Rehabilitatives Pflegehandeln im interprofessionellen Team

Sich überschneidende Handlungsanlässe zwischen der Pflege eines Kindes, Jugendlichen, Erwachsenen oder alten Menschen werden nicht doppelt aufgeführt. Ebenso werden keine Handlungsanlässe in Pflegediagnosen überführt, welche mit Prozessabläufen, interdisziplinärer Zusammenarbeit im Zusammenhang stehen und/oder Krankheitsbilder sind und einem medizinischen Fokus haben.

Handlungsanlässe Rahmenlehrpläne der Fachkommission	ID	NANDA-I Pflegediagnose(n) (2018-2020)	ID	ENP-Pflegediagnose(n) 3.0: Der Pflegeempfänger...
CE 07 Rehabilitatives Pflegehandeln im interprofessionellen Team				
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Pflegebedarfe, die bei zu pflegenden Menschen infolge von neurologischen Erkrankungen, Erkrankungen des Bewegungs- und Stützsystems, angeborener und erworbener Behinderung oder von Unfallereignissen häufig vorkommen • Ausgewählte Pflegebedarfe von Kindern und Jugendlichen, deren Bezugspersonen und im familialen System, ausgelöst durch Unfallfolgen (z. B. Schädel- Hirn-Traumen) oder angeborene (z. B. Infantile Zerebralparese) oder erworbene Behinderungen (z. B. kindliches Rheuma) • Ausgewählte Pflegebedarfe bei zu pflegenden alten Menschen, deren Bezugspersonen und im familialen System 				
beeinträchtigt Wohlbefinden	CE 05			
beeinträchtigte körperliche Mobilität/Gehfähigkeit; beeinträchtigte Mobilität im Rollstuhl, Sturzgefahr	Siehe C02			
Körperbildstörung	00118	Gestörtes Körperbild	603	... hat aufgrund einer Amputation einer Extremität eine Beeinträchtigung des Körperschemas/-bildes

			319	... hat ein beeinträchtigt Körperbild/-schema
Neglect	00123	Einseitiger Neglect	852	... kann aufgrund eines Neglects die Aufmerksamkeit nicht/nur mühsam auf die kontraläsionale Raum-/Körperseite richten
			33	führt die Körperwaschung aufgrund einer Selbstvernachlässigung (Self-neglect) nicht adäquat durch
verzögerte(-s) Wachstum und Entwicklung			520	... ist aufgrund einer engen Bindung an die Eltern in der altersgerechten Entwicklung gehemmt
			840	... hat aufgrund einer beeinträchtigten Entwicklung der Wahrnehmungssysteme eine nicht altersentsprechende Entwicklung von Fähigkeiten/Fertigkeiten
			1017	... hat eine verzögerte Entwicklung
gestörte Denkprozesse			1082	... ist aufgrund einer formalen Denkstörung in der Kommunikation beeinträchtigt
			535	... ist aufgrund einer Denkstörung in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
			435	... ist aufgrund einer Ideenflut/-flucht/Gedankenrasen in der Kommunikation beeinträchtigt
			621	... ist aufgrund ständig wiederkehrender Zwangsgedanken in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
beeinträchtigte Gedächtnisleistung	00131	Beeinträchtigte Gedächtnisleistung	634	... ist aufgrund von Gedächtnisstörungen in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
Orientierungsstörung			22	... kann aufgrund von Desorientierung die Körperwaschung nicht selbstständig gestalten
			217	... ist aufgrund von Gleichgewichtsstörungen in der räumlichen Orientierung beeinträchtigt
			406	... ist aufgrund eines Gesichtsfeldausfalls in der Orientierung beeinträchtigt
			317	... hat aufgrund einer Orientierungsstörung das Risiko der Selbst-/Fremdgefährdung
			450	... ist aufgrund einer Orientierungsstörung in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
ineffektive Impulskontrolle	00222	Ineffektive Impulskontrolle	813	... ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, eigenes Verhalten innerhalb sozial definierter Regeln angemessen einzuhalten und sich zu kontrollieren
			1081	... zeigt sonstige inadäquate emotionale/affektive Verhaltensmuster, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion

			618	... richtet Aggressionen und/oder Wut gegen andere Personen, es besteht Fremdgefährdung
			433	... hält soziale/gesetzte Grenzen und Regeln nicht ein, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion
			500	... zeigt aufgrund beeinträchtigter Coping-Strategien wiederholt selbstverletzendes Verhalten
			636	... zeigt eine affektive Erregung/Spannung, es besteht das Risiko der Selbst-/Fremdgefährdung
beeinträchtigt Essverhalten	00232	Adipositas	878	... hat ein inadäquates Ernährungsverhalten
	00269	Ineffektive Ernährungsweise von Jugendlichen	842	... kann entwicklungsbedingt die Selbstfürsorge im Bereich der Ernährung nicht selbstständig erfüllen
	00270	Ineffektive Ernährungsweise von Kindern	560	... hat krankheitsbedingt das Risiko einer übermäßigen Kalorienzufuhr im Vergleich zum Stoffwechselbedarf
	00234	Risiko eines Übergewichts	559	... hat das Risiko der Entwicklung einer Adipositas, es besteht ein inadäquates Ernährungsverhalten
	00233	Übergewicht	121	... zeigt ein ineffektives Ernährungsverhalten zur Reduktion von Körpergewicht
			848	hat aufgrund einer Essstörung eine Mangelernährung
			554	zeigt eine Vernachlässigung der Nahrungszufuhr (Self-Neglect), es besteht das Risiko einer Mangelernährung
beeinträchtigte Urin- und Stuhlausscheidung	Siehe CE 02			
Schmerz	Siehe CE 05			
desorganisiertes kindliches Verhalten	00116	Desorganisiertes kindliches Verhalten	316	... zeigt infantile Verhaltensweisen, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion
			568	ist beim Schlucken/Saugen beeinträchtigt, es besteht das Risiko der Mangelernährung
			211	hat aufgrund eines spastischen Haltungsmusters eine überstreckte Kopfhaltung, es besteht eine beeinträchtigte Bewegungsfreiheit
Bereitschaft für eine verbesserte Selbstfürsorge/ Selbstfürsorge-defizit in unterschiedlichen Bereichen	Siehe CE 02 und 04			
Hoffnungslosigkeit	00124	Hoffnungslosigkeit	488	... ist aufgrund von Hoffnungslosigkeit im Coping beeinträchtigt
	00125	Machtlosigkeit	385	... ist in der Entscheidungsfähigkeit beeinträchtigt
unwirksame Adhärenz			820	... aufgrund einer Nichteinhaltung vereinbarter Therapieabsprachen das Risiko der unwirksamen Therapie
			430	nimmt unregelmäßig an den Therapieangeboten teil, es besteht

				das Risiko der unwirksamen Therapie
			692	zeigt eine beeinträchtigte Krankheitseinsicht, es besteht das Risiko der unwirksamen Therapie
beeinträchtigte Resilienz	00210	Beeinträchtigte Resilienz	674	ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, sich an den veränderten Gesundheitszustand anzupassen
			812	ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, sich veränderten Lebensumständen anzupassen
Relokationsstresssyndrom	00114	Relokationsstresssyndrom	450	... ist aufgrund einer Orientierungsstörung in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
beeinträchtigte verbale Kommunikation	00051	Beeinträchtigte verbale Kommunikation	407	... ist aufgrund von Schwerhörigkeit in der Kommunikation beeinträchtigt
			410	... ist aufgrund von Gehörlosigkeit in der Kommunikation beeinträchtigt
			412	... ist aufgrund von physischer Schwäche in der Kommunikation beeinträchtigt
			416	... ist aufgrund einer globalen Aphasie in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt
			419	... ist aufgrund einer Broca-Aphasie (motorische Aphasie) in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt
			421	... hat aufgrund von Rigor/Akinese eine Dysarthrie, es besteht eine beeinträchtigte Kommunikation
			423	... hat aufgrund von Poltern eine beeinträchtigte Kommunikation
			424	... ist aufgrund einer sonstigen Sprechstörung in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt
			417	... ist aufgrund einer Wernicke-Aphasie (sensorische Aphasie) in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt
			420	... ist aufgrund einer amnestischen Aphasie in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt
			425	... ist aufgrund einer gestörten Tonbildung in der verbalen Kommunikation beeinträchtigt
			435	... ist aufgrund einer Ideenflut/-flucht/Gedankenrasen in der Kommunikation beeinträchtigt
			1082	... ist aufgrund einer formalen Denkstörung in der Kommunikation beeinträchtigt
			824	... ist aufgrund von Sprachbarrieren in der sprachlichen Verständigung beeinträchtigt
897	... ist aufgrund einer sonstigen Sprachstörung in der Kommunikation beeinträchtigt			

beeinträchtigte soziale Interaktion	00052	Beeinträchtigte soziale Interaktion	746	... ist beim Aufbau und Aufrechterhalten von Beziehungen eingeschränkt, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion
			433	... hält soziale/gesetzte Grenzen und Regeln nicht ein, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion
			403	... zeigt gereiztes/aggressives Verhalten, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion
			404	... kann sich nur schwer auf Gespräche konzentrieren, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion
			414	... kann nicht in bisher gewohnter Weise Kontakt aufnehmen, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion
			635	... zeigt eine Affektverarmung, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion
			625	... zeigt negativistische Verhaltensmuster, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion
			316	... zeigt infantile Verhaltensweisen, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion
			1081	... zeigt sonstige inadäquate emotionale/affektive Verhaltensmuster, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion
Stressüberlastung	00177	Stressüberlastung	1081	...zeigt sonstige inadäquate emotionale/affektive Verhaltensmuster, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion
			674	...ist in der Fähigkeit beeinträchtigt, sich an den veränderten Gesundheitszustand anzupassen
			282	...ist beim Einschlafen beeinträchtigt, es besteht das Risiko des Schlafdefizits
			434	... ist aufgrund eingeschränkter Aufmerksamkeit und Konzentration in der Durchführung von Aktivitäten des täglichen Lebens beeinträchtigt
situationsbedingtes geringes Selbstwertgefühl	00120	Situationsbedingtes geringes Selbstwertgefühl	401	... zeigt ein selbstabwertendes Verhalten, die Selbstachtung ist beeinträchtigt
			733	...ist aufgrund eines reduzierten Selbstwertgefühls in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
Angst	00146	Angst	494	... äußert aufgrund des bevorstehenden Todes Ängste/Sorgen/Befürchtungen
			499	... hat aufgrund von bevorstehenden diagnostischen/therapeutischen Maßnahmen Angst
			190	... hat Angst vor einem Sturz
			498	... hat Angst, aus dem Bett zu fallen
			497	... empfindet aufgrund einer realen/fiktiven Bedrohung Angst
			458	... ist aufgrund von Angst/Unsicherheit in der

				Durchführung lebenspraktischer Tätigkeiten eingeschränkt
gefährdendes familiäres Coping	00074	Gefährdetes familiäres Coping	882	Der Angehörige/die Bezugsperson kann die Dependenzpflege nicht selbstständig durchführen
Rollenüberlastung der zu pflegenden Menschen und der pflegenden Bezugspersonen	00061	Rollenüberlastung der pflegenden Bezugsperson	883	Der Angehörige/die Bezugsperson hat das Risiko, die Dependenzpflege nicht selbstständig durchführen zu können
beeinträchtigte Familienprozesse	00063	Dysfunktionale Familienprozesse	502	... hat eine beeinträchtigte Beziehung zu Angehörigen/nahestehenden Personen
			809	... hat eine beeinträchtigte Beziehungs-/Bindungsfähigkeit zu den Eltern/Erziehungsberechtigten
			831	... ist aufgrund einer sehr engen Bindung zu Angehörigen/Bezugspersonen in der eigenen Entscheidungsfähigkeit eingeschränkt
beeinträchtigte Haushaltsführung	00098	Beeinträchtigte Haushaltsführung	640 kann Einkäufe/Erledigungen nicht selbstständig durchführen, es besteht ein Selbstversorgungsdefizit in der Haushaltsführung
			643 kann den häuslichen Bereich nicht selbstständig sauber halten/beheizen, es besteht ein Selbstversorgungsdefizit in der Haushaltsführung
			457 kann erforderliche hauswirtschaftliche Tätigkeiten nicht erledigen, es besteht ein Selbstversorgungsdefizit in der Haushaltsführung
			644 kann nicht selbstständig für saubere Wäsche sorgen, es besteht ein Selbstversorgungsdefizit in der Haushaltsführung
			557 kann die Nahrung im häuslichen Bereich nicht selbstständig zubereiten, es besteht ein Selbstversorgungsdefizit in der Haushaltsführung
Informationsbedarfe für die Entscheidungsfindung bei technischen und digitalen Assistenzsystemen	00184	Bereitschaft für eine verbesserte Entscheidungsfindung	667	... hat ein Informationsdefizit hinsichtlich unterstützender Versorgungsmöglichkeiten
Informationsbedarfe bei der Inanspruchnahme von Gesundheitsdiensten und Leistungsträgern der Rehabilitation	00184	Bereitschaft für eine verbesserte Entscheidungsfindung	667	... hat ein Informationsdefizit hinsichtlich unterstützender Versorgungsmöglichkeiten
			1174	... hat einen Wissensbedarf über gesundheitsförderliches Verhalten
beeinträchtiger Zahnstatus	00048	Beeinträchtiger Zahnstatus	38	... hat aufgrund einer Zahnfleischveränderung das Risiko von Komplikationen
			49	... hat aufgrund einer schlecht sitzenden Zahnprothese eine beeinträchtigte Nahrungsaufnahme
Beschäftigungsdefizit	00097	Reduziertes Engagement in ablenkenden Aktivitäten	413	... verhält sich passiv bei den Aktivitäten des täglichen Lebens, es besteht das Risiko eines Selbstfürsorgedefizits

			471	... hat aufgrund eines passiven Freizeitverhaltens/einer passiven Konsumhaltung das Risiko einer unbefriedigenden Freizeitgestaltung
			464	... empfindet aufgrund fehlender sinnvoller Aufgaben Langeweile
			431	... zieht sich vom sozialen Geschehen zurück, es besteht das Risiko der sozialen Isolation
			387	... kann eigene Wünsche/Belange/Interessen nicht zum Ausdruck bringen, es besteht das Risiko unerfüllter Bedürfnisse
			467	... ist in der selbstständigen Freizeitgestaltung beeinträchtigt
			469	... empfindet die eigene Freizeitgestaltung als unbefriedigend
			472	... zeigt Verhaltensweisen, die die Durchführung von Freizeitaktivitäten erschweren, es besteht das Risiko einer unbefriedigten Freizeitgestaltung
Gefahr einer Gesundheitsschädigung	00168	Bewegungsarmer Lebensstil	895	... hat ein niedriges physisches Aktivitätsniveau, es besteht das Risiko von Gesundheitsschäden
unwirksames Gesundheitsverhalten	00188	Risikobehaftetes Gesundheitsverhalten	686	... zeigt ein gesundheitsschädigendes Verhalten, es besteht das Risiko der Nichterreichung gesundheitsbezogener Ziele
elterlicher Rollenkonflikt	00064	Elterlicher Rollenkonflikt	512	... kann sich nicht mit seiner gesellschaftlich definierten Rolle identifizieren, es besteht ein Rollenkonflikt
beeinträchtigte elterliche Fürsorge	00056	Beeinträchtigte elterliche Fürsorge	1034	Angehörige/Bezugspersonen gestalten die Erziehung nicht entwicklungsfördernd, es besteht das Risiko der verzögerten Entwicklung
Vereinsamungsgefahr	00054	Risiko der Vereinsamung	431	... zieht sich vom sozialen Geschehen zurück, es besteht das Risiko der sozialen Isolation
	00053	Soziale Isolation	308	... hat aufgrund eines veränderten Schlaf-Wach-Zyklus das Risiko der sozialen Isolation
			704	... leidet unter dem Gefühl von Einsamkeit oder sozialer Isolation

CE 08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten

Handlungsanlässe Rahmenlehrpläne der Fachkommission	ID	NANDA-I Pflegediagnose(n) (2018-2020)	ID	ENP-Pflegediagnose(n) 3.0: Der Pflegeempfänger...
CE 08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten				
<ul style="list-style-type: none"> • Pflegebedarf bei Menschen aller Altersstufen und deren Bezugspersonen in kritischen • Pflegebedarf bei sterbenden Menschen bzw. Menschen in der letzten Lebensphase aller Altersstufen und deren Bezugspersonen • gesundheits-, alters- und entwicklungsbedingte Bearbeitungs- bzw. Bewältigungsphänomene: 				

Praxisanleitung ► Pflegediagnosen für die pflegerischen Handlungsanlässe

<p>Veränderungspotenziale, Widerstandsfaktoren, Umstellung von Lebensplänen, Coping/unwirksames Coping/Bereitschaft zum Coping</p> <ul style="list-style-type: none"> • spezifische (auch religiöse/kulturell bedingte) Selbstversorgungsbedürfnisse • Inanspruchnahme von ambulanten und stationären Hospizdiensten • weitere Pflegediagnosen und -phänomene im Zusammenhang mit kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase 				
<p>Die spezifischen Krankheitsbedingten Pflegediagnosen in einer kritischen Lebenssituation werden hier nicht aufgeführt, da dieses den Umfang sprengen würde. Die im Rahmenlehrplan aufgeführten „weiteren Pflegediagnosen“ werden nachfolgend bearbeitet.</p>				
Akuter/chronischer Schmerz	CE 05			
Obstipation, Übelkeit	CE 02 und CE 05			
Erbrechen			369	... hat aufgrund von postoperativer Nausea (Übelkeit) und/oder Emesis (Erbrechen) das Risiko einer Aspiration
			159	... hat aufgrund von Nausea (Übelkeit) und/oder Emesis (Erbrechen) das Risiko von Komplikationen
Mundschleimhautprobleme	CE 02			
Gelbsucht	00194	Neonatale Hyperbilirubinämie	1070	Das Neugeborene hat aufgrund eines neonatalen Ikterus, das Risiko von stoffwechselbedingten Komplikationen
	00230	Risiko einer neonatalen Hyperbilirubinämie	905	Das Neugeborene hat das Risiko eines neonatalen Ikterus
	00178	Risiko einer beeinträchtigten Leberfunktion	359	... hat aufgrund einer Hyperbilirubinämie/ eines Ikterus das Risiko von stoffwechselbedingten Komplikationen
Todesangst	00147	Todesangst	494	... äußert aufgrund des bevorstehenden Todes Ängste/Sorgen/Befürchtungen
			495	... kann den bevorstehenden Tod nicht annehmen
Fatigue	00093	Fatigue	808	... leidet unter Fatigue (Erschöpfung/Müdigkeit)
respiratorische Phänomene	CE05			
Soziale Isolation/Vereinsamungsgefühl	CE 07			
chronischer Kummer	00137	Chronischer Kummer	1072	... hat ein beeinträchtigtes Wohlbefinden
Trauer	00135	Kompliziertes Trauern	787	... hat aufgrund eines Verlusterlebnisses ein aus dem Gleichgewicht geratenes Selbstkonzept/-bild
	00172	Risiko eines komplizierten Trauerns		
	00136	Trauern		
beeinträchtigtes Wohlbefinden	CE 05			
Hoffnungslosigkeit	CE 07			
Sinnkrise			484	hat ein beeinträchtigtes zukunftsorientiertes Denken
			486	hat aufgrund einer Sinn-/Lebenskrise ein aus dem Gleichgewicht geratenes Selbstkonzept
Abschied nehmen				
Nahrungsabbruch/Therapieabbruch	Keine Pflegediagnose zuzuordnen			

Praxisanleitung ► Pflegediagnosen für die pflegerischen Handlungsanlässe

beeinträchtigte Familienprozesse	CE 07			
plötzlicher Kindstod	00156	Risiko eines plötzlichen Kindstodes	886	... hat das Risiko eines plötzlichen Kindstods
Totgeburt	Trauer, Verzweiflung, Sinnkrise...			
Entscheidungskonflikt	CE 05			
Beeinträchtigte Religiosität/Sinnfindung	00169	Beeinträchtigte Religiosität	825	... hat Ängste/Sorgen/Schuldgefühle in Verbindung mit einer eingeschränkten Religions-/Glaubensausübung
Rollenüberlastung der pflegenden Bezugsperson, auch anderer Familienmitglieder	CE 07			
Gefahr der Rollendiffusion, Rollenkonflikte				
Beeinträchtigte Mobilität	CE 02			
Blutungsgefahr	CE 05			
geschädigte Haut und Mundschleimhaut	CE 02			
Infektionsgefahr	CE 05			
Gefahr der Mangelernährung	CE 02			
beeinträchtigte Urinausscheidung	CE 02			
Gefahr eines unausgeglichenen Flüssigkeitsvolumens	CE 02			
Wut, Aggression, Verzweiflung, Hadern mit dem Schicksal			389	...kann Emotionen wie Wut/Ärger/Aggression nicht adäquat äußern, es besteht ein beeinträchtigtes Coping
Beeinträchtigte Wahrnehmung			852	... kann aufgrund eines Neglects die Aufmerksamkeit nicht/nur mühsam auf die kontraläsionale Raum-/Körperseite richten
			902	... zeigt auffälliges Verhalten bei Anpassungsreaktionen auf die Umwelt, die sensorische Integration ist beeinträchtigt
			15	... hat aufgrund einer reduzierten Körperwahrnehmung das Risiko von wahrnehmungsbedingten Komplikationen
			309	... hat aufgrund einer quantitativen Bewusstseinsstörung das Risiko von wahrnehmungsbedingten Komplikationen
Beeinträchtigte Orientierung	CE 05			
Beeinträchtigte verbale Kommunikation	CE 03			
Beeinträchtigte/Bereitschaft für eine verbesserte Resilienz	CE 04			
Non-Compliance			439	unterstützt die vereinbarten Ziele des Pflege-/Behandlungsprozesses nicht, es besteht das Risiko der Nichterreichung gesundheitsbezogener Ziele

CE 09 Menschen bei der Lebensgestaltung lebensweltorientiert unterstützen

Zahlreiche Handlungsanlässe ließen sich zu den aufgeführten Punkten ableiten und sind bereits in dem vorhergehenden Kapitel bearbeitet worden.

Handlungsanlässe Rahmenlehrpläne der Fachkommission	ID	NANDA-I Pflegediagnose(n) (2018-2020)	ID	ENP-Pflegediagnose(n) 3.0: Der Pflegeempfänger...
CE 09 Menschen (Erwachsene und alte Menschen) bei der Lebensgestaltung lebensweltorientiert unterstützen				
<ul style="list-style-type: none"> • (junge) erwachsene Menschen mit Unterstützungsbedarf in der Lebensgestaltung aufgrund gesundheitsbedingter und/oder funktionaler Veränderungen, z. B. Erkrankungsfolgen des Kreislaufsystems oder neurodegenerativer Veränderungen, Unfallfolgen CE 05-07 • Unterstützungsbedarf von Bezugspersonen und sozialen Netzen in der Bewältigung und Gestaltung von Lebens- und Pflegesituationen alter Menschen • Eintritt von Pflegebedürftigkeit durch: Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit und Funktionseinschränkungen, z. B. in der Mobilität CE 02, in den kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten, in der Wahrnehmung CE 08, in den Verhaltensweisen und in der psychischen Situation, in der Selbstversorgung, im Umgang mit krankheits- und therapiebedingten Anforderungen, in der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte, in der Gestaltung außerhäuslicher Aktivitäten und in der Haushaltsführung siehe CE 07 • Wegfall sozialer Netzwerke und sozialer Ressourcen, soziale Isolation, Vereinsamungsgefahr siehe CE 07 • Veränderungen/Wechsel des Wohnraumes und Wohnumfeldes als Zäsur der individuellen Lebenswelt <p>3. Ausbildungsdrittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützungsbedarf von Bezugspersonen und sozialen Netzen in der Bewältigung und Gestaltung von Lebens- und Pflegesituationen • Beratungsbedarf bei Überlastungsphänomen pflegender Bezugspersonen und des Familiensystems • Gefahr der sozialen Isolation des Familiensystems in der Lebenswelt/im Quartier, im Sozialraum • Unterstützungsbedarf bei der Wohnraumgestaltung und beim Wechsel der Wohnformen • Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit Laien 				
Nachfolgend einige abgeleitete Handlungsanlässe welche in den bisherigen Kapiteln noch nicht vorgestellt wurden				
beeinträchtigte Tages- /Lebensgestaltung			896	ist infolge eines demenziellen Syndroms in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
			451	ist aufgrund eines Frailty-Syndroms (altersbedingte Abbauprozesse) in der selbstständigen Lebens-/Tagesgestaltung beeinträchtigt
			1071	ist in der Durchführung von Aktivitäten des täglichen Lebens beeinträchtigt
			1084	hat eine Blasenentleerungsstörung/Harninkontinenz, es besteht ein beeinträchtigtes Hilfesuchverhalten
Beratungsbedarf bei Überlastungsphänomen pflegender Bezugspersonen und des Familiensystems	00061	Rollenüberlastung der pflegenden Bezugsperson	882	Der Angehörige/die Bezugsperson kann die Dependenzpflege nicht selbstständig durchführen
			883	Der Angehörige/die Bezugsperson hat das Risiko, die Dependenzpflege nicht selbstständig durchführen zu können

CE 10 Entwicklung und Gesundheit in Kindheit und Jugend in pflegerischen Situationen fördern

In CE 10 sind zahlreiche Handlungsanlässe bereits in anderen CE Bereichen formuliert, nachfolgend wird nur auf neue Themenfelder eingegangen, die bisher noch nicht überführt wurden.

Handlungsanlässe Rahmenlehrpläne der Fachkommission	ID	NANDA-I Pflegediagnose(n) (2018-2020)	ID	ENP-Pflegediagnose(n) 3.0: Der Pflegeempfänger...
CE 10 Entwicklung und Gesundheit in Kindheit und Jugend in pflegerischen Situationen fördern				
<p>Pflegebedarfe von Frühgeborenen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • reduziertes Geburtsgewicht und Unreife Zeichen • Wärmeverlust, Vitalitätsschwankungen CE 05, Atemstörungen CE 05, Probleme bei der Nahrungsaufnahme CE 02 und bei der Ausscheidung CE 02 • Saug- und Schluckstörungen • Aspirationsgefahr CE 06 • Infektionsgefahr CE 05 • unterbrochenes Stillen CE 02 • Neonatale Gelbsucht CE 08 • beeinträchtigter Gasaustausch CE 05 • Elektrolyt-, Säure-Basen- und Flüssigkeitsungleichgewicht CE 02 und CE 05 • unwirksamer Atemvorgang CE 05 • Gefahr einer Entwicklungsverzögerung CE 02, Risiken und Beeinträchtigung der kindlichen Entwicklung CE 02, CE 04; CE 07 <p>Pflegebedarfe bezogen auf die Familiensituation und Elternkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beeinträchtigte Elternkompetenzen • Gefahr einer beeinträchtigten Bindung • beeinträchtigte soziale Interaktion CE 07 • Gefahr einer beeinträchtigten Beziehung • familiäre Übergangssituationen • Gefahr einer beeinträchtigten elterlichen Fürsorge CE 04 <p>Pflegebedarfe in späteren Altersphasen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahr einer behinderten Atmung, Kurzatmigkeit, pfeifende Atemgeräusche, Luftnot CE 05 sowie eine Unterversorgung mit Sauerstoff • Gefahr eines Asthmaanfalls, Hustenreiz und zäher Schleim, Atemnot bis zur Erstickungsgefahr, Ruhelosigkeit und Angst CE 07 • Gefahr einer allergischen Reaktion • Risiken oder Beeinträchtigungen der kindlichen Entwicklung CE 02, CE 04; CE 07 und einer sozialen Isolation CE 07 • Notwendigkeit eines Medikamentenmanagements • Gefahr eines instabilen Blutzuckerspiegels CE 06 • Gefahr einer Gesundheitsschädigung bzw. einer Stoffwechsellage • Gefahr einer Aktivitätsintoleranz • unwirksames Therapiemanagement CE 04 • unwirksames Management der eigenen Gesundheit CE 04 • gefahrenreines Gesundheitsverhalten • beeinträchtigte Compliance/Adhärenz CE 05 • Wissensdefizit zu relevanten gesundheits- und pflegerlevanten Themen • Gefahr eines geringen Selbstwertgefühls CE 07 • Gefahr von Entwicklungsverzögerung und Überforderung durch zu frühe Selbstständigkeit oder die erhöhte Forderung an Selbstständigkeit • Gefahr einer sozialen Isolation CE 07 <p>Pflegebedarfe bezogen auf die Familiensituation und Elternkompetenzen</p>				

<ul style="list-style-type: none"> • Gefahr der Überforderung der Familie durch Entwicklungsaufgaben und das erforderliche situative Gesundheitsmanagement • vermeidende dysfunktionale Bewältigungsstrategien • familiäre Konflikte und dysfunktionale Kommunikationsformen innerhalb der Familie • depressive Stimmungslagen • Gefahr einer beeinträchtigten elterlichen Fürsorge • Notwendigkeit von veränderten Lebensplänen und familiären Anpassungen • Gefahr eines beeinträchtigten familiären Copings • moralische Konflikte, Entscheidungskonflikte • beeinträchtigte Familienprozesse bzw. Entwicklungsphasen • Gefahr der Überforderung der Familie durch das Therapiemanagement eines Diabetes mellitus Typ1 				
reduziertes Geburtsgewicht und Unreife Zeichen			838	...hat aufgrund einer Frühgeburt das Risiko einer verzögerten Entwicklung
Saug- und Schluckstörungen	00269	Ineffektives Ernährungsmuster des Säuglings	850	... hat das Risiko einer Mangelernährung
			566	Der Säugling hat aufgrund einer Nahrungsmittel-/Muttermilchintoleranz das Risiko der Mangelernährung
			568	Der Säugling ist beim Schlucken/Saugen beeinträchtigt, es besteht das Risiko der Mangelernährung
			833	... hat aufgrund einer Saug-/Trinkschwäche des Neugeborenen/Säuglings das Risiko des beeinträchtigten Stillens
Gefahr einer Entwicklungsverzögerung CE 02, Risiken und Beeinträchtigung der kindlichen Entwicklung	00112	Risiko einer verzögerten Entwicklung	838	...hat aufgrund einer Frühgeburt das Risiko einer verzögerten Entwicklung
			1040	...hat aufgrund einer körperlichen/medizinischen Vernachlässigung das Risiko einer beeinträchtigten Entwicklung
			520	...ist aufgrund einer engen Bindung an die Eltern in der altersgerechten Entwicklung gehemmt
			840	...hat aufgrund einer beeinträchtigten Entwicklung der Wahrnehmungssysteme eine nicht altersentsprechende Entwicklung von Fähigkeiten/Fertigkeiten
			1039	...hat aufgrund einer emotionalen Vernachlässigung/seelischen Misshandlung das Risiko einer beeinträchtigten Entwicklung
			1040	...hat aufgrund einer körperlichen/medizinischen Vernachlässigung das Risiko einer beeinträchtigten Entwicklung
beeinträchtigte Elternkompetenzen	00056	Beeinträchtigte elterliche Fürsorge	1034	Angehörige/Bezugspersonen gestalten die Erziehung nicht entwicklungsfördernd, es besteht das Risiko der verzögerten Entwicklung
			520	...ist aufgrund einer engen Bindung an die Eltern in der altersgerechten Entwicklung gehemmt

			815	...hat aufgrund einer beeinträchtigten Eltern-Kind-Beziehung ein verändertes Sozialverhalten, das gegen die Prinzipien der Norm verstößt, es besteht ein Risiko der sozialen Ausgrenzung
	00164	Bereitschaft für verbesserte elterliche Fürsorge	847	...äußert/hat einen Bedarf an Anleitung beim Säuglingshandling
	00117	Bereitschaft für eine verbesserte Organisation des kindlichen Verhaltens	1147	...hat einen Wissensbedarf über gesundheitsförderliches Verhalten in der Säuglingspflege
	00126	Defizitäres Wissen	1174	...hat einen Wissensbedarf über gesundheitsförderliches Verhalten
	00161	Bereitschaft für verbessertes Wissen	667	...hat ein Informationsdefizit hinsichtlich unterstützender Versorgungsmöglichkeiten
			847	...äußert/hat einen Bedarf an Anleitung beim Säuglingshandling
Gefahr einer beeinträchtigten Beziehung	00029	Risiko einer ineffektiven Beziehung	1124	Kind/das Neugeborene hat ein Risiko der Entwicklung einer beeinträchtigten Bindungsfähigkeit zu den Eltern/Erziehungsberechtigten
Familiäre Übergangssituation	Keine Pflegediagnose zuordenbar			
Unterversorgung mit Sauerstoff und CE 05			1062	hat eine insuffiziente Atmung
			263	hat aufgrund einer Herzinsuffizienz eine instabile Herz-/Kreislauf-Situation
Gefahr eines Asthmaanfalls, Hustenreiz und zäher Schleim, Atemnot bis zur Erstickungsgefahr, Ruhelosigkeit und Angst CE 07			227	hat aufgrund von Asthma bronchiale mit intermittierendem Bronchialspasmus das Risiko einer respiratorischen Insuffizienz
			226	hat einen unproduktiven Husten, es besteht eine beeinträchtigte Atemwegsclearance
			223	hat aufgrund von feststehendem Bronchialsekret das Risiko einer Atelektase/Pneumonie
			628	...zeigt einen unstillbaren Bewegungsdrang und leidet darunter
			703	...leidet an Unruhe
	00036	Risiko einer Erstickung	658	...hat das Risiko der Erstickung
Gefahr einer allergischen Reaktion	00217	Risiko einer allergischen Reaktion	657	...hat das Risiko einer allergischen Reaktion
Notwendigkeit eines Medikamentenmanagements			346	...hat aufgrund fehlender Informationen über die korrekte Einnahme von Medikamenten das Risiko der unwirksamen Therapie
			347	... ist in der selbstständigen Medikamenteneinnahme/-applikation eingeschränkt, es besteht das Risiko der unwirksamen Therapie
Gefahr einer Gesundheitsschädigung bzw. einer				

Stoffwechsellngleichung				
Gefahr einer Aktivitätsintoleranz	00094	Risiko einer Aktivitätsintoleranz		
Gefahrengeeignetes gesundheitsverhalten	00188	Risikobehaftetes Gesundheitsverhalten	686	...zeigt ein gesundheitsschädigendes Verhalten, es besteht das Risiko der Nichterreichung gesundheitsbezogener Ziele
Wissensdefizit zu relevanten gesundheits- und pflegerelevanten Themen	00126	Defizitäres Wissen	667	...hat ein Informationsdefizit hinsichtlich unterstützender Versorgungsmöglichkeiten
			685	...ist in der Selbstpflegefähigkeit beeinträchtigt, es besteht ein Informationsdefizit/fehlende Fähigkeiten
			1174	...hat einen Wissensbedarf über gesundheitsförderliches Verhalten
Pflegebedarfe bezogen auf die Familiensituation und Elternkompetenz	Zur Ableitung konkreter Pflegediagnosen ins Pflegeempfängerspezifische weitere Informationen erforderlich.			

CE 11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebens- weltbezogen unterstützen

In CE 11 sind ebenfalls zahlreiche Handlungsanlässe bereits in anderen CE Bereichen formuliert, nachfolgend wird nur auf neue Themenfelder eingegangen, die bisher noch nicht überführt wurden.

Handlungsanlässe Rahmenlehrpläne der Fachkommission	ID	NANDA-I Pflegediagnose(n) (2018-2020)	ID	ENP-Pflegediagnose(n) 3.0: Der Pflegeempfänger...
CE 11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und...				
<p>Verschiedene exemplarisch ausgewählte, bei Menschen in psychischen Problemlagen und mit kognitiven Beeinträchtigungen häufig vorkommende Pflegediagnosen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • situationsbedingtes/chronisch geringes Selbstwertgefühl CE 07 • beeinträchtigte soziale Interaktion CE 07 • Machtlosigkeit • beeinträchtigte Denkprozesse (mit Einschränkungen u. a. des Gedächtnisses, der Aufmerksamkeit, der Handlungsplanung, der Urteilsfähigkeit) • akute und chronische Verwirrtheit • Angst CE 07, Furcht • tiefe Niedergeschlagenheit • Antriebsschwäche • unwirksames oder defensives Coping CE 05 • gestörte persönliche Identität • Wahrnehmungsstörung CE 08 • psychosomatische Beschwerden • unwirksames Rollenverhalten • beeinträchtigte Familienprozesse • soziale Isolation CE 07 • Selbstversorgungsdefizit CE 02 • Schlafstörung, nächtliche Unruhe CE 02 • gefahrengeeignetes Gesundheitsverhalten CE 10 • Stressüberlastung <p>Ausgewählte komplexe Pflegesituationen im Zusammenhang mit unterschiedlichen komplexen psychischen</p>				

<p>Problemlagen oder fortgeschrittenen kognitiven Beeinträchtigungen und komplexen Pflegebedarfen in verschiedenen Settings und Phasen der Versorgungskette mit wechselnden Versorgungsschwerpunkten unter Variation der Altersstufe der zu pflegenden Menschen und des sozialen und kulturellen Umfeld mit z. B. folgenden Pflegediagnosen bzw. Pflegephänomenen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • herausforderndes Verhalten • Gefahr einer selbst- und/ oder fremdgefährdenden Gewalttätigkeit CE 06 • Suizidgefahr CE 06 • Selbstverletzung/ Selbstverletzungsgefahr • Körperbildstörung CE 05 • unwirksame Leugnung • gefährdendes/verhindertes familiäres Coping CE 05 • elterlicher Rollenkonflikt CE 07 • Gefahr einer Rollenüberlastung der pflegenden Bezugsperson/ Rollenüberlastung der pflegenden Bezugsperson CE 07 • posttraumatische Reaktion 				
Machtlosigkeit	00125	Machtlosigkeit	385	ist in der Entscheidungsfähigkeit beeinträchtigt
			426	...ist in der Lebensgestaltung beeinträchtigt, es besteht das Risiko eines Selbstfürsorgedefizits
beeinträchtigte Denkprozesse			535	ist aufgrund einer Denkstörung in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
			621	ist aufgrund ständig wiederkehrender Zwangsgedanken in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
			427	ist aufgrund einer Doppelorientierung an realer und psychotischer Welt in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
			435	ist aufgrund einer Ideenflut/-flucht/Gedankenrasen in der Kommunikation beeinträchtigt
Akute oder chronische Verwirrtheit	00128	akute Verwirrtheit	633	...hat aufgrund von Halluzinationen das Risiko der Selbst-/Fremdgefährdung
			743	...zeigt akutes selbst-/fremdgefährdendes Verhalten
			618	...richtet Aggressionen und/oder Wut gegen andere Personen, es besteht Fremdgefährdung
	00173	Risiko der akuten Verwirrtheit	311	...hat aufgrund der Einnahme/Verabreichung zentral wirksamer Substanzen das Risiko von Bewusstseinsstörungen
			563	...hat ein stoffwechselbedingtes Flüssigkeitsdefizit, es besteht das Risiko von dehydratationsbedingten Komplikationen
	00129	Chronische Verwirrtheit	896	...ist infolge eines demenziellen Syndroms in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
Furcht	00148	Furcht	499	...hat aufgrund von bevorstehenden diagnostischen/therapeutischen Maßnahmen Angst
			190	...hat Angst vor einem Sturz
			498	...hat Angst, aus dem Bett zu fallen

tiefe Niedergeschlagenheit				
Antriebsschwäche	00241	Beeinträchtigte Stimmungsregulation	627	...ist antriebsgemindert, es besteht das Risiko eines Selbstfürsorgedefizits
gestörte persönliche Identität	00121	gestörte persönliche Identität	428	...hat aufgrund von psychotischem Erleben einen beeinträchtigten Realitätsbezug, es besteht das Risiko des Selbstfürsorgedefizits
			427	...ist aufgrund einer Doppelorientierung an realer und psychotischer Welt in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
			313	...ist aufgrund einer Ich-Störung in der selbstständigen Tages-/Lebensgestaltung beeinträchtigt
			633	...hat aufgrund von Halluzinationen das Risiko der Selbst-/Fremdgefährdung
			435	...ist aufgrund einer Ideenflut/-flucht/Gedankenrasen in der Kommunikation beeinträchtigt
			635	zeigt eine Affektverarmung, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion
psychosomatische Beschwerden	Können viele verschiedenen Phänomene sein, wie z.B. Angst, Schlafstörungen, Diarrhö, Schmerzen usw.			
unwirksames Rollenverhalten	00055	Ineffektive Erfüllung einer Rolle	512	kann sich nicht mit seiner gesellschaftlich definierten Rolle identifizieren, es besteht ein Rollenkonflikt
beeinträchtigte Familienprozesse	00063	Dysfunktionale Familienprozesse	809	...hat eine beeinträchtigte Beziehungs-/Bindungsfähigkeit zu den Eltern/Erziehungsberechtigten
			502	...hat eine beeinträchtigte Beziehung zu Angehörigen/nahestehenden Personen
			831	...ist aufgrund einer sehr engen Bindung zu Angehörigen/Bezugspersonen in der eigenen Entscheidungsfähigkeit eingeschränkt
			815	...hat aufgrund einer beeinträchtigten Eltern-Kind-Beziehung ein verändertes Sozialverhalten, das gegen die Prinzipien der Norm verstößt, es besteht ein Risiko der sozialen Ausgrenzung
			1034	Angehörige/Bezugspersonen gestalten die Erziehung nicht entwicklungsfördernd, es besteht das Risiko der verzögerten Entwicklung
			830	...leidet unter dem Gefühl, aufgrund der Erkrankung eine Belastung für die Angehörigen/Bezugspersonen zu sein
Stressüberlastung	00177	Stressüberlastung	282	...ist beim Einschlafen beeinträchtigt, es besteht das Risiko des Schlafdefizits

			261	... hat aufgrund hypertoner Kreislaufveränderungen das Risiko von Herz-/Kreislauf-Komplikationen
			122	...hat aufgrund von Sodbrennen ein beeinträchtigtes Wohlbefinden
			434	... ist aufgrund eingeschränkter Aufmerksamkeit und Konzentration in der Durchführung von Aktivitäten des täglichen Lebens beeinträchtigt
herausforderndes Verhalten			508	...zeigt sexuell distanzloses und enthemmtes Verhalten, es besteht das Risiko der sozialen Ausgrenzung
1.			433	...hält soziale/gesetzte Grenzen und Regeln nicht ein, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion
2.			403	...zeigt gereiztes/aggressives Verhalten, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion
3.			638	...zeigt abnorme Verhaltensweisen im Umgang mit Exkrementen
4.			1081	zeigt sonstige inadäquate emotionale/affektive Verhaltensmuster, es besteht eine beeinträchtigte Interaktion
Selbstverletzung/ Selbstverletzungsgefahr	00151	Selbstverstümmelung	500	...zeigt aufgrund beeinträchtigter Coping-Strategien wiederholt selbstverletzendes Verhalten
5.	00139	Risiko der Selbstverstümmelung		
unwirksame Leugnung	00072	Ineffektive Verleugnung	386	...neigt dazu, sich von eigenen Problemen abzulenken, es besteht ein beeinträchtigtes Coping
6.			692	zeigt eine beeinträchtigte Krankheitseinsicht, es besteht das Risiko der unwirksamen Therapie
posttraumatische Reaktion	00141	Posttraumatisches Syndrom		